

Gefrorenes in Containern

Mit einigen nützlichen Tipps kann ein vollständiges Durchfrieren des Containerinhalts grösstenteils verhindert werden.

Seite 27

Einführung von eBill

Ab November können verschiedene Gebührenrechnungen der Gemeindeverwaltung mit eBill digital bezahlt werden.

Seite 29

Collegium60plus NWS

Aktive Seniorinnen und Senioren organisieren Lernaktivitäten, um gemeinsame Interessen zu teilen und Neues zu erfahren.

Seite 33



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. November 2024 – Nr. 44

JA

am 24. November

Ressourcen bündeln

Chancen schaffen

Wohlbefinden stärken

zum Zweckverband
Alter und Gesundheit
der Versorgungsregion
Allschwil-Binningen-Schönenbuch



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage



Die Feuerwehr verabschiedet ihren Kommandanten



Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

Die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch zeigte an der Hauptübung letzten Samstag nicht nur ihr Können, sie verabschiedete auch ihren langjährigen Kommandanten Roland Michel, der per Ende Jahr aufhört. Seine Mannschaft brachte Michel dazu, einen Löscheinsatz mit Spritzkanne durchzuführen. Foto bsc **Seiten 3 bis 5**

NEUERÖFFNUNG: Augenarztpraxis RISI



Dr. med. Helena Risi

Fachärztin Ophthalmologie FMH,
FEBO, Spez. Ophthalmochirurgie

Termin auch ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Grabenmattweg 53, 4123 Allschwil
www.drrisi.ch • Telefon 061 521 51 95



AUGENPRAXIS HÄRING



Baslerstr. 96
4123 Allschwil
061 515 02 89

Dr. med. Florian Häring
Facharzt für Augenheilkunde, spez. Augen Chirurgie
Mitglied FMH

Augenpraxis Häring GmbH | www.augenpraxis-haering.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

COUNTRY ABEND

Freitag 15. Nov. 2024
19 - 21.45 Uhr

Live Musik mit Rikky G.



Kleines à la carte Angebot mit feinsten „Western Style“ Leckereien

Reservieren Sie Ihren Tisch

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7
4123 Allschwil

Tel. 061 485 33 99
Fax 061 485 30 01

www.ambiente-allschwil.ch
info@ambiente-allschwil.ch



Jetzt ist Zeit für Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

www.allschwilerwochenblatt.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbspätzli vom Nüssli	kg	27.45 27.45
Kalbsbraten vom Hals	kg	17.95 17.95
Beinschinken	kg	14.95 14.95
Epoisses-Käse AOP	250g	7.05 7.05
Emmental-Käse	Kg	12.65 12.65
Riesling 2020 Cuvée du Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 5.54 5.54
Beaujolais Villages 2022 Château Moulin Favre	75 cl	Exportpreis 7.29 7.29
Mayerling Brut Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 6.63 6.63

Spezielle Öffnungszeiten:
 Donnerstag 31 Oktober, von 8 bis 19 durchgehend geöffnet
 Freitag, 1. November, geschlossen, Allerheiligen

FREUND HEGENHEIM ELSASS
 TEL. 0033 389 78 43

HIFI BASEL



Hier läuft die Musik.

Ihr Hifi High-End Spezialist für Plattenspieler, Verstärker, Streamer, Lautsprecher und Zubehör.

Reparaturen und Service aller Marken, z.B. Thorens Plattenspieler, NAD, Rowen u.v.m.

Besuchen Sie uns unser Showroom und erleben Sie erstklassigen Sound hautnah.

Hifi Basel | Binningerstr. 5 | 4123 Allschwil
www.hifi-basel.ch



Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung ab CHF 6200 pro Monat

Home Instead
 Zuhause umsorgt

Feuerwehr

Personenrettungen, Feuer, eine Explosion und ein Wechsel an der Spitze

Am letzten Samstag präsentierte sich die Feuerwehr der Bevölkerung und verabschiedete ihren langjährigen Kommandanten.

Von Andrea Schäfer

Wer am letzten Samstagnachmittag nichts ahnend am Baselmattweg vorbeikam, dem bot sich ein leicht eigenartiger Anblick: Rund 200 Personen standen mit offenem Mund und zugehaltenen Ohren auf dem Vorplatz des Feuerwehrmagazins.

Das Ganze hatte aber natürlich einen guten Grund: Das Publikum der Hauptübung der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch hatte die Anweisungen von Kommandant Roland Michel befolgt, sich auf die bevorstehende Explosion einer Gaspatrone (wie sie etwa bei Campingkochern verwendet werden) bereitzumachen. Bei diesem Posten führte die Mannschaft einen Dreifachbrandschutz (mit den Löschmitteln Wasser, Schaum und Pulver) bei einem Ereignis mit verletzten Personen und brandgefährdeten Stoffen vor. «Wir müssen davon ausgehen, dass es während dieses Ereignisses zu einer Explosion kommt», erklärte Michel.

Angesichts der (fiktiven) potenziellen giftigen Dämpfe rüsteten sich die Feuerwehrleute, die die Verletzten retteten, mit Atemschutz aus. Nach der Rettungsaktion folgte die Explosion, bei der zahlreiche Anwesende trotz Ankündigung immer noch zusammenzuckten. «Durch die Explosion wird der Brand entfacht und man geht vom dreifachen Brandschutz über in einen Löschangriff», so Michel.

Rettung mit Hebekissen

Bei einem Posten auf der Wegmatten, wurde die Bergung einer Person gezeigt, deren Arm unter einem gekippten Auto eingeklemmt war. Die Feuerwehrleute stützten das Auto ab mit sogenanntem Paratech-Material. «Das ist ziemlich neu und kommt aus den USA», erklärte Offizier Christoph Kneier. «Das ist nicht auf dem Etat der Feuerwehr, sondern auf jenem des Zivilschutzes, aber es lagert bei uns im Magazin und wir dürfen es auch nutzen.»

Nach dem Abstützen wurde das Fahrzeug mit kleinen Hebekissen und den ebenfalls pneumatisch be-



Kurz vor der Explosion einer Gaspatrone befolgte das zahlreich erschienene Publikum die Anweisungen des Kommandanten, sich die Ohren zuzuhalten und den Mund zu öffnen.

Fotos Bernadette Schoeffel

triebenen Stützen angehoben, während es vorzu mit sogenanntem Unterbaumaterial abgesichert wurde. «Das Objekt darf nicht rutschen. Es macht nur die Bewegung, die der Einsatzleiter will, und sonst nichts», erklärte Kneier.

Bei der Villa Guggenheim wurde eine technische Hilfeleistung, mit der die Sanität unterstützt wird, demonstriert. «Technische Hilfeleistungen haben massiv zugenommen», sagte Kneier. «Wir haben vermehrt Einsätze, wo wir Leute retten müssen, und zwar waagrecht.»

Wo der Einsatz der Drehleiter aus Platzmangel oder wegen anderer Hindernisse, wie Leitungen oder Bäumen, nicht möglich ist, brauche es alternative Methoden. Bei der Demonstration wurde ein Patient in der Bergewanne über den Balkon nach draussen geholt. Mittels einer Steckleiter und komplexer Seiltechnik wurde sichergestellt, dass der Patient in waagrechter Position blieb und sicher der Sanität übergeben werden konnte.

Jugendfeuerwehr löscht

Die 30-köpfige Jugendfeuerwehr kam bei einem Brand auf dem Vorplatz des Magazins zum Einsatz. «Mehr als die Hälfte ist neu dabei und hatte noch nicht viele Übungen», erzählte Roland Michel. Die

Jungmannschaft wurde in den Löschfahrzeugen und dem Atemschutzfahrzeug unter heulenden Sirenen vorgefahren und machte sich daran, Wasserleitungen aufzubauen. «Wir gehen davon aus, dass dies ein grosses Feuer mit einer grossen Hitzeentwicklung ist», erklärte Michel. «Das lässt sich nicht einfach schnell ablöschen. Deshalb werden sie mit den ersten Leitungen die Umgebung kühlen, und damit sicherstellen, dass es keine weiteren Schäden gibt.» Michel gab zu bedenken, dass die Jugendfeuer mit dem normalen Material arbeitet und dies für die jüngeren Mitglieder, die jüngsten sind zwölf Jahre alt, ziemlich schwer ist.

Die Jugendlichen legten zuerst Transportleitungen, mit denen das Wasser vom Tanklöschfahrzeug auf den Schadenplatz gebracht wird, und schlossen dann Löschleitungen an. Auch ein Hydroschild wurde eingesetzt. Diese «Wasserwand» stellt sicher, dass Gerätschaften/Gebäude hintendran nicht von der Hitze des Feuers beeinträchtigt werden. Nach der Absicherung der Umgebung ging die Jugendfeuerwehr zum Löschangriff über und machte den Flammen im Nu den Garaus.

Zum Abschluss der Übungen überraschte die Mannschaft Roland Michel, der Ende Jahr abtritt,

mit einem kurzen Einsatz. Dabei musste der Hobbysegler mithilfe eines Lüfters ein imaginäres Schiff, dessen Segel an der Drehleiter befestigt war, befördern.

Rückblick aufs Feuerwehrjahr

Danach blickte der Kommandant in seinem üblichen Referat aufs vergangene Feuerwehrjahr zurück: Die Jugendfeuerwehr, die seit 2012 besteht, verzeichnete nach einer kleinen Werbeaktion einen Zuwachs und umfasst aktuell 30 Jugendliche, 11 Mädchen und 19 Knaben. «Das ist sehr an der oberen Grenze», so der Kommandant. «Wir haben jetzt einen Übertritt zu den Erwachsenen und zwei Austritte wegen eines Wegzugs. Aber bereits sind wieder drei auf der Warteliste.»

Bei den «Grossen» umfasst das Team 72 Personen, 11 Frauen und 61 Männer. Der Frauenbestand sei konstant. «Das verschiebt sich momentan nicht gross, auch wenn wir es durchaus begrüßen würden», so Michel. Die Verteilung über die verschiedenen Grade sei gut: «Wir haben unten genug, die nachkommen, und oben ein starkes Kader. Solange man das in diesem Gleichgewicht behalten kann, sind wir sehr gut unterwegs.»

Bis zur Hauptübung wurde das Team dieses Jahr 116-mal alarmiert.



Der Kommandant schätzt, dass es fürs ganze Jahr etwa 130 Einsätze werden. «Es sieht momentan so aus, als wäre dieses eher ein durchschnittliches Jahr», so Michel. In strengen Jahren liege man eher bei etwa 160, in weniger intensiven bei etwa 110 Einsätzen. Früher seien diese Zahlen generell tiefer gewesen, obwohl noch andere Dienste wie Heumesungen und Insektenbeseitigungen dabei waren, die nun nicht mehr von der Feuerwehr gemacht werden. «Das Volumen an Einsätzen hat sich also fast verdoppelt, gegenüber vor zehn bis fünfzehn Jahren.»

Am meisten Einsätze leistete die Feuerwehr bisher im Bereich Brandmeldeanlagen. Dort sei eine Verlagerung von technischen Störungen (11 %) zu Täuschalarmen (27 %) verzeichnet worden. Technische Hilfeleistungen machten 21 Prozent der Einsätze aus, Brandbekämpfung 20 und Elementarereignisse 13 Prozent. Ein flächendeckendes Grossereignis, wie etwa ein Sturm, das zahlreiche Einsätze nötig macht, blieb bisher glücklicherweise aus.

Da es sein letzter Vortrag war, blickte Michel für einmal auch etwas weiter in seine Amtszeit zurück: so etwa die Einweihung des neuen Feuerwehrmagazins 2012, die Durchführung des zweitägigen kantonalen Jugendfeuerwehrtages 2015 mit rund 150 Jugendlichen, die Einführung des Feuerwehrverbands mit Schönenbuch 2017 und der Sturm Burglinde 2018, der zahlreiche Einsätze auslöste, unter anderem wegen des Lützelbachs, der über die Ufer trat.

Abschied mit Löscheinsatz

Nach dem Referat ging es auf dem Vorplatz des Magazins weiter mit zahlreichen Beförderungen (siehe

Die Feuerwehrleute zeigten bei verschiedenen Posten ihr Können: Sie bargen eine eingeklemmte Person bei einem Autounfall, demonstrierten einen Dreifachbrandschutz und transportierten einen Patienten via Balkon aus der Villa Guggenheim. Die Jugendfeuerwehr (unten rechts) löschte einen Brand.

Kasten rechts). Kommandant Michel verabschiedete Simon Zimmermann, der wie er selbst per Ende Jahr austritt, nach 30 Jahren Feuerwehrdienst (25 davon in Allschwil).

Da Beförderungen, die einen Offiziersgrad betreffen, vom zuständigen Gemeinderat vorgenommen werden müssen, kam Philippe Hofmann zum Einsatz bei der Beförderung von Christoph Kneier zum Hauptmann. Er wird ab 2025 der Nachfolger von Roland Michel.

Sichtlich gerührt bedankte sich Kneier für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung von seinem Umfeld und seinem Team. «Es ist mir megawichtig, euch Kameraden zu danken – ich freu mich sehr auf die Zusammenarbeit mit euch», sagte Kneier. «Ich mache das mit euch zusammen und weiss, dass ich mich voll auf euch verlassen kann.»

Michel wurde nicht nur mit verschiedenen Ansprachen und Geschenken verabschiedet, er wurde auch ein wenig herausgefordert. So wurde er beauftragt, einen früheren Einsatz nachzustellen, bei dem er offenbar einen brennenden Abfallkübel beim Feuerwehrmagazin mit einer Spritzkanne löschen ging. «Wenn man den Gerüchten glauben darf, haben sogar die Flam-

men kurz innegehalten, um dir beim Löschen zuzuschauen», sagte Sandra Osterwalder zu



Christoph Kneier (links) wurde zum Hauptmann befördert und erhielt den passenden Helm.



Die Mannschaft schenkte Kommandant Roland Michel einen Allschwiler Wasserhydranten zum Abschied.

ihm mit einem Schmunzeln. Der Kommandant wurde bei dieser Nachinterpretation des Einsatzes der Lage schnell Herr, musste dann aber mitten in den Ansprachen nochmals «nachlöschen».

«Wenn wir auf deine Zeit bei der Feuerwehr zurückblicken, sehen wir nicht nur einen Kommandanten, sondern einen leidenschaftlichen Feuerwehrmann, der immer da ist, wenn er gebraucht wird», so Osterwalder. «Dein grosses Fachwissen, deine Erfahrung und dein Gespür in kritischen Situationen haben uns oft den Weg gewiesen und uns Sicherheit gegeben.» Als Andenken überreichte die Mannschaft Michel einen signierten gelb-blauen Allschwiler Wasserhydranten.

Gemeinderat Hofmann bedankte sich bei Michel für seinen Einsatz, Überzeugung, Motivation, was er für die Feuerwehr geleistet hat, und für seine Strahlkraft. Der

Gemeinderat hielt fest, dass Michel in seinen drei Jahrzehnten bei der Allschwiler Feuerwehr, zwölf davon als Hauptmann, an rund 940 Übungen teilgenommen hat und bei circa 1120 Alarmen

ausgerückt ist. «Wenn man es auf die ganze Dauer mittelt, würde das bedeuten, dass er jeden fünften Tag im Einsatz war.»

Von Hofmann gefragt, ob es nach 30 Jahren Feuerwehr überhaupt ein Leben danach gibt, meinte Michel augenzwinkernd: «Man muss sich einfach vorstellen, was sich in 30 Jahren Abwesenheit daheim alles anstaut.» Falls er dann noch etwas Zeit übrig habe, werde er vermehrt beim Segeln unterwegs sein. Der Gemeinderat Schönenbuch vertreten durch Olivier Scherler schenkte Michel passend dazu ein neues Segel.

Anschliessend liessen die Mannschaft und die Gäste die Hauptübung mit dem obligaten Apéro ausklingen. Die nächste Hauptübung findet am 25. Oktober 2025 statt.

Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch
www.fwallschwil.ch



Beförderungen

Zum Rekruten
Tobias Gschwend

Zum Soldaten
Tim Eicher
Ruben Hutter
Raffaele Napoli
Jérôme Werner

Zum Gefreiten
Nico Bachmann
Simeon Benz
Matthias Braun
Florian Frey
Philipp Fröhlicher
Dominique Kiefer
Christian Roubaty

Zum Bewährungsjahr als Gruppenführer (Korporal)
Maurice Brügger
Nick Eicher
Jona Harder
Xavier Leuenberger
Jennifer Ramirez

Zum Korporal
Raphael Laubi
Christian Ruch
Guillermo Ryf

Zum Bewährungsjahr zum Wachtmeister
Jan Bättschmann

Zum Wachtmeister
Fabio Bossard
Pascal Imhof
Patrick Meier
Sandra Osterwalder

Zum Hauptmann
Christoph Kneier



Adventsmarkt

im Alterszentrum Am Bachgraben

So 1. Dezember 2024

10 bis 17 Uhr



Muesmattweg 33, Allschwil www.az-ambachgraben.ch

Zu verkaufen
Grosse Attika-Wohnung in Büsserach
4½ Zimmer mit Cheminée, Closesomat,
Waschturm, Bodenheizung,
Plattenboden 157 m², grosse Wohnküche,
zusätzlich 2 Estriche und viele Extras,
Türöffnung mit Monitor und Auto-Einstellplatz
zum Festpreis von nur **CHF 665'000.-**
Tel. 079 739 19 43 / 061 781 33 47

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

reinhardt

Buchpräsentation

Samstag, 9. November 2024, 11 Uhr



Eine Lebensgeschichte aus dem 20. Jahrhundert.
Mit Bildern der Riehener Künstlerin Anuška Götz.
CHF 35.- | ISBN 978-3-7245-2652-0

Im Rahmen der Kunstausstellung
Anuška Götz:
Improvisation in starken Farben
Barbara Leuenberger:
Kunst-Handwerk mit Steinen

Vernissage: Samstag, 9. November 2024, 11 Uhr
Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, 4125 Riehen
09.-23.11.2024: DI-FR 14-18 Uhr, SA 10-17 Uhr

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Weihnachts- Gutzi

im Offenverkauf



Profitieren
Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 8.12.2024

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Zimtsterne



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Grosses
beginnt

oft
mit
einem
Inserat

im
Allschwiler
Wochenblatt

Gratulation

Ernst Beriger feierte seinen 100. Geburtstag



Während seine Töchter Dunia (links) und Ruth mit Sekt anstiessen, genehmigte sich Ernst Beriger ein Bier. Regierungsrätin Kathrin Schweizer (rechts) schloss sich ihm an. Franz Vogt überbrachte die Glückwünsche und Blumen der Gemeinde Allschwil.

Fotos Andrea Schäfer

Der Jubilar erhielt an seinem Geburtstag Besuch von der Regierung.

«Man wird nur einmal 100 Jahre alt», sagte Ernst Beriger augenzwinkernd, als seine Tochter Dunia Lingner festhielt, dass er an seinem grossen Tag im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) ein bisschen verwohnt werde. Beriger erhielt an seinem dreistelligen Geburtstag letzten Samstag Besuch von der Baslerbieter Regierungsrätin Kathrin Schweizer, von Staatsweibel Daniel Hofer, vom Allschwiler Gemeindepräsidenten Franz Vogt, von AZB-Direktor Sandro Zamengo und von seinen beiden Töchtern Dunia Lingner und Ruth Altenbach. Letztere

war dazu extra aus Los Angeles angereist. Um auf seinen 100. Geburtstag anzustossen, wählte der Jubilar nicht etwa Sekt, sondern ein Glas Ittinger Bier, das ihm dann prompt von Sandro Zamengo aus dem Restaurant Ambiente im Erdgeschoss des AZB besorgt wurde.

«Wir gingen schon länger immer am Sonntag im Ambiente zusammen essen», erzählte Tochter Dunia Lingner, die in Basel wohnt. Auch dann habe er immer gern ein Glas Bier getrunken. «Er hat gesagt, es sei das beste.»

Beriger lebt seit über sechs Jahrzehnten in Allschwil – bis vergangenen Sommer noch zu Hause, gleich um die Ecke vom AZB. Ein Sturz machte dann einen längeren Spitalaufenthalt und den Umzug

ins Alterszentrum nötig. Er sei dort zufrieden, sagte er auf Anfrage des AZB-Direktors. Auch Berigers Frau Sonia war noch bis ins hohe Alter zu Hause und dann im Alterszentrum, wo sie vor vier Jahren verstarb. Beriger lebte dann alleine zuhause und erledigte weiterhin den Haushalt selber. «Er ging sogar noch mit dem Tram zum Einkaufen», erzählte seine Tochter Ruth Altenbach. Das Hörvermögen ihres Vaters habe nachgelassen, aber geistig sei er noch sehr fit.

Beriger kam 1924 in Chur zur Welt und wuchs in Seewis im Prättigau und in Amriswil (TG) als ältestes von vier Kindern eines Pfarrers auf. Nach dem frühen Tod des Vaters zog seine Mutter mit den Kindern nach Wohlen (AG), wo ein Bruder seines

Vaters die Familie unterstützte. Wie der Jubilar selbst in seinem Lebenslauf festhält, wurde im Gymnasium in Aarau sein grosses Interesse an der Chemie geweckt; weitere Lieblingsfächer seien Altgriechisch und Latein gewesen. Seine Frau, eine Pfarrerstochter, lernte Beriger am Bahnhof in Grüsch (GR) kennen. Beide warteten dort auf den Zug nach Zürich. Beriger studierte damals in Zürich an der ETH Chemie und seine spätere Frau machte eine Lehre als Buchhändlerin. Nach seinem Studium erhielt Beriger eine Stelle als Chemiker bei der Novartis. Das Paar heiratete und zog nach Allschwil.

Seinen runden Geburtstag feierte Beriger nicht nur am Samstag – am Sonntag folgte ein Essen mit der Verwandtschaft. *Andrea Schäfer*

Anzeigen



Wer hat dieses Auto gesehen? ✨



Schiess doch ein Foto davon und schicke es uns:
acc.zahnklinik@gmail.com

Die 30 ersten bekommen eine Zahnreinigung für CHF 49.–*.

Wir freuen uns auf Dein Foto!

Deine ACC
Am Claraplatz Zahnklinik

*Normalpreis etwa CHF 170.–
45 bis 50 Minuten

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Frischer **Buttenmost**

I. Vöggtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Wir empfehlen uns für:

Fensterreinigung	CHF 299.-
Teppichreinigung	CHF 30.-/m ²
Matratzenreinigung	CHF 199.-
Wohnungs-/Hausreinigung ab	CHF 699.-
Räumung/Entsorgung	CHF 2.-/kg

Material und Anfahrt inbegriffen.

Tel. 076 200 42 71
Montag-Samstag, von 8 bis 18 Uhr.
Herrn Luzi verlangen! Danke



SPEZIAL-
ANGEBOT
CHF 800.-
SPARPOTENZIAL

TAG DER OFFENEN
TÜREN?
NICHT MIT UNS!

Profitieren Sie von unserem Spezialangebot. Entscheiden Sie sich bis zum 31.12.2024 für ein Alarmsystem von Securitas Direct, damit ab nächstem Jahr jeder Tag für Sie ein Tag der sicheren Türen ist.

Ihre Vorteile:

- Massgeschneidertes Sicherheitskonzept im Wert von CHF 400.-
- Rabatt von CHF 400.- bei Vertragsabschluss

Infos unter: securitas-direct.ch/spezial



Zum
Spezialangebot

 **SECURITAS
DIRECT**
swiss alarm solutions



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

 **swiss olympic** | MEDICAL CENTER

Bürgergemeinde

Für das tolle neue Forstgebäude darf es ruhig ein bisschen mehr sein



Während der Bauzeit gab es immer wieder eindrückliche Bilder – so etwa beim Einsetzen der Wandelemente (links) und bei der Dachkonstruktion, deren Träger eine stolze Länge von 24 Metern aufweisen.

Fotos Markus Lack

Diskussionslos genehmigt die Bürgergemeindeversammlung einen Nachtragskredit von 220'000 Franken.

Von Reto Wehrli

Die Bürgergemeindeversammlung vom Montag dieser Woche war die erste mit dem Bürgerrat in der Zusammensetzung für die seit dem 1. Juli laufende Amtsperiode. Wie der neue Präsident, Jacques Butz, mitteilte, seien auch die Ressorts teilweise neu aufgeteilt worden. Für ihn selbst brachte die Wahl ins Präsidium auch die Zuständigkeit für den Wald mit sich. Sein ehemaliges Ressort, die Allgemeine Verwaltung, wurde von Philippe Hofmann übernommen, der seinerseits nach zwölf Jahren die Einbürgerungen abgab. Um diese kümmert sich die neu gewählte Nicole Nüssli. Thomas Möller (Finanzen) und Hansjörg Werdenberg (Kultur, Forsthaus Kirschner) haben ihre Ressorts behalten.

Eine weitere zentrale Persönlichkeit bleibt für die Bürgergemeinde natürlich Revierförster Markus

Lack. Er präsentierte den 108 im Gartenhofsaal anwesenden Stimmberechtigten an diesem Abend den Antrag auf einen Nachtragskredit von 220'000 Franken für das neue Forstgebäude an der Neuweilstrasse. Das frisch errichtete Haus ersetzt einen Schopf aus dem Jahr 1992, der wenig mehr als ein Einstellplatz für Traktoren gewesen war. Die Schlüsselübergabe ans Forstteam, die am 16. September vorgenommen werden konnte, hat einen feierlichen Schlusspunkt hinter die Bauzeit gesetzt.

Begründete Mehrausgaben

Für das Projekt war ursprünglich an der Bürgergemeindeversammlung vom 31. Oktober 2022 ein Investitionskredit von 1,85 Millionen Franken gesprochen worden. Als Gründe, weshalb dieses Geld nicht ausreichte, nannte Markus Lack den Umstand, dass der Kredit auf der Grundlage einer sehr frühen Planung berechnet worden sei – und ausserdem während einer Phase, in der wegen der Pandemie die Preise sehr volatil gewesen seien. Hinzu kamen zusätzliche Ausgaben, mit denen Anpassungen am Projekt finanziert werden mussten, die durch Auflagen des Bauinspekto-

rats bedingt waren. Dazu zählten der Brandschutz am Gebäude, ein Sickerbelag vor dem Haus sowie ökologische Ausgleichsmassnahmen (Aufforstungen).

Über die eigentliche Bauzeit, die im Januar dieses Jahres begann und im August endete, konnte Markus Lack nur Gutes berichten. Und er zeigte der Versammlung auf, über welche Besonderheiten das Gebäude verfügt: Es ist vollständig aus Nordwestschweizer Holz erbaut und erfüllt den Minergie-P-Standard. Eine Heizung wird nicht benötigt, da die Abwärme der Trockenschränke für die Dienstkleidung des Personals in kontrollierter Lüftung zurück in die Räume geleitet wird. Neben einem grosszügigen Aufenthaltsraum gibt es eine geräumige Werkstatt und eine Maschinenhalle für die Fahrzeuge. Im Freien sammelt ein 10'000-Liter-Tank das Regenwasser, das zum Waschen der Maschinen verwendet wird.

«Die Freude war bei allen sehr gross», bilanzierte der Revierförster die ersten Erfahrungen seines Teams im neuen Haus. Präsident Jacques Butz konnte ihm nur beipflichten: «Es ist ein Prachtsbau geworden – andere Forstreviere beneiden uns um dieses Gebäude.» Nächstes Jahr

werde bestimmt ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Der Nachtragskredit erhielt die einstimmige Genehmigung. Die definitive Abrechnung des Projekts wird im Frühling erwartet.

Engagement für Beizen

Mit grossen Mehrheiten stimmte die Versammlung ausserdem dem Budget für das Jahr 2025 zu, das einen Gesamtgewinn von 41'403 Franken vorsieht, und nahm drei Personen schweizerischer sowie 52 Personen ausländischer Nationalität neu ins Allschwiler Bürgerrecht auf. Für gespitzte Ohren sorgte die konsultative Anfrage von Jacques Butz, ob die Bürgerinnen und Bürger es gutheissen würden, wenn die Bürgergemeinde schliessungsbedrohte Dorfbeizen aufkaufen würde. Der Bürgerrat sei der Meinung, dass auch die Allschwiler Beizen einen unverzichtbaren Beitrag ans gesellschaftliche und kulturelle Leben des Dorfs leisten. Erworbene Lokale würden keinesfalls in Eigenregie betrieben, sondern verpachtet, und müssten lediglich kostendeckend weitergeführt werden können. Die meisten Anwesenden votierten für ein solches Engagement der Bürgergemeinde.



Buchvernissage

Ein literarischer Trip ins vorweihnächtliche New York

Am 24. Oktober fand die Vernissage des Romans «Cosmopolitan on the Rocks» im Schloss Binningen statt.

Von Andrea Schäfer

Vergangene Woche hielten American Spirit und Glamour in Binningen Einzug. Autorin Brooke Shawnee aus Basel strahlte an der Buchvernissage mit den Pailletten auf ihrem Abendkleid um die Wette. Die 27-Jährige hatte allen Grund zur Freude: Sie konnte ihren Debütroman «Cosmopolitan on the Rocks – Die Verwicklung» vor einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal im Schloss Binningen präsentieren.

«Es ist eine perfekt zur Jahreszeit passende Lektüre. Der Roman spielt im winterlichen, verschneiten New York», sagte Shawnee im Austausch mit Désirée Lehmann, die durch die Vernissage führte. Mit der Lesung von drei Auszügen wurde das Publikum in die Welt von Ich-Erzählerin Beverly Keeton mitgenommen: Die Schweizerin hat ihr altes Leben in Basel vor Kurzem zurückgelassen und ist nach New York gezogen, um dort das neue Gesicht von «Big Apple News» zu werden, einem angesehenen TV-Sender in der Metropole. Im Zuge



Moderatorin Désirée Lehmann (links) befragte Autorin Brooke Shawnee (rechts) zu ihrem kürzlich erschienenen Debütroman. Foto asc

ihrer ersten grossen Reportage lernt sie ihren äusserst attraktiven Arbeitskollegen Keith McKay kennen. Wie besessen kniet sich Keith in die Geschichte um den Cosmopolitan, ein lange verschwunden geglaubter Diamant, der nun im Natural History Museum ausgestellt wird. Beverly bewundert Keith für seinen Enthusiasmus, vor dem sie gleichzeitig auch zurückschreckt. Ist er doch nicht der, für den sie ihn hält? Die Schatten der Vergangenheit lassen Zweifel aufkommen.

Wie das Publikum erfuhr, bestehen autobiografische Züge zwischen Beverly Keeton und der Autorin. Wie ihre Protagonistin ist auch Shawnee in der Medienbranche tätig. Die Handlung spielt auf zwei Zeitebenen, einerseits 2022 und andererseits in Beverly Keetons Kindheit. Die Figur von Keith McKay entstamme gänzlich ihrer Fantasie, hielt Shawnee auf Nachfrage von Lehmann fest. Im Zentrum des Romans steht eine Liebesgeschichte. «Das Buch ist ungefähr

70 Prozent Lovestory, 20 Prozent Krimi und 10 Prozent Kulinarik», so Shawnee.

Von Letzterer erhielten angemeldete Vernissage-Gäste einen Vorgesmack. So zauberte Vittorio Conte, Küchenchef des Schloss Binningen, im Anschluss an die Vernissage ein von der amerikanischen Küche inspiriertes Cosmopolitan-Dinner. Auch beim vorgängigen Apéro gabs unter anderem Cosmopolitan-Muffins und natürlich den gleichnamigen Cocktail (eine Mischung aus Wodka, Triple Sec, Limetten- und Cranberrysaft) zu geniessen.

Das Setting in New York ist kein Zufall. Auf zahlreichen Reisen hat die Autorin die Stadt und die USA ins Herz geschlossen. Schon immer habe sie den American Spirit und die Leute sehr gemocht. «Die USA ist mein absolutes Lieblingsland», erzählte Shawnee. «Manchmal habe ich das Gefühl, ich wurde im falschen Land geboren.» Entsprechend biete der Roman American Feeling von A bis Z. Um den Schauplatz genau beschreiben zu können, reiste Shawnee mit einer guten Freundin nach New York. «Ich habe dort ganz viel Inspiration mitgenommen.»

Die Entstehung des Romans, der nun beim Basler Friedrich Reinhardt Verlag erschien, habe rund zwei Jahre gedauert. Die ersten vier Kapitel seien im Rahmen ihrer Bachelorarbeit entstanden. «Nach der Bachelorarbeit fand ich, das Buch schreibe ich weiter», so Shawnee. Während sie in ihrer Kindheit nie mit dem Gedanken gespielt habe, Schriftstellerin zu werden, sei der Impuls später von ihrem ehemaligen Chef bei einem lokalen Radiosender gekommen. Er riet ihr, ein Buch zu schreiben mit ihrer Weltanschauung und witzigen Stories, die ihr passiert sind. «Ich habe mir das sehr zu Herzen genommen und fand, warum nicht.» «Cosmopolitan on the Rocks» soll nicht ihr einziges Werk bleiben – geplant ist, dass die Geschichte über Beverly Keeton zwei Fortsetzungen erhält.



Brooke Shawnee feierte ihren Roman mit dem zahlreichen Vernissage-Publikum. Foto zVg

Cosmopolitan on the Rocks

Die Verwicklung

Brooke Shawnee

Friedrich Reinhardt Verlag

280 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2740-4

www.reinhardt.ch



Schulraumplanung

Gemeinderat will neu eine Viererlösung

Die Exekutive bevorzugt neu die Erstellung eines vierten Primarschulhauses.

AWB. Der Allschwiler Gemeinderat spricht sich neu für vier Primarschulstandorte aus. Dies gab er vergangene Woche in einer Medienmitteilung bekannt. Nach «gründlicher Überprüfung» habe das siebenköpfige Gremium entschieden, den früheren Grundsatzentscheid von drei zugunsten einer Lösung mit vier Schulstandorten zu revidieren. Dieser Kurswechsel sei eine Reaktion auf die Anregungen der zentralen Anspruchsgruppen und soll auch sicherstellen, dass der wachsende Bedarf nach Schulraum und die Bedürfnisse der Schuleinrichtungen wie Primarschule, Tagesstruktur, Kindergarten, Musikschule und Mittagstisch besser abgedeckt werden können.

Die Dreivariante, die der Gemeinderat im Herbst 2023 präsentierte und auf grossen Gegenwind gestossen war, führte dazu, dass Mehrheiten im Einwohnerrat Ende 2023 Kredite für erste Elemente der Dreivariante (die Totalsanierung des Schulzentrums und für den Umbau der Betreuungsräume im Schulhaus Gartenhof) nicht bewilligte. Dies führte dazu, dass die geplanten Bauprojekte und damit die gesamte Schulraumplanung



Der Gemeinderat setzt neu auf einen vierten Primarschulstandort auf dem Bettanackerareal, wo bis 2018 ein Primar- und Sekundarschulhaus (im Bild) stand, dass dann abgerissen wurde.

Foto asc

verzögert wurden. Als Gründe für die Ablehnung der Investitionskredite durch den Einwohnerrat nennt der Gemeinderat Zweifel an der Eignung der Grundstücksfläche in Neuallschwil, Unsicherheiten bei den Kosten- und Tragbarkeitsberechnungen sowie die fehlende Gegenüberstellung der Varianten mit drei und vier Standorten. Auch der pädagogische Mehrwert der 4er-Lösung sei thematisiert worden. Diese Bedenken am ursprünglichen

Grundsatzentscheid hätten den Gemeinderat dazu veranlasst, die Strategie der Schulraumplanung zu überdenken. Ausschlaggebend dürfte auch gewesen sein, dass sich die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat seit den Gemeindewahlen Anfang Jahr verändert haben: Links-grün, das bereits im Wahlkampf angekündigt hatte, sich für vier Standorte einzusetzen, hat seit Juli eine Vier-zu-Drei-Mehrheit in der Exekutive.

«Mit der 4er-Lösung, die den Bau eines neuen Schulhauses auf dem Bettanacker sowie die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Neuallschwil umfasst, arbeitet der Gemeinderat auf eine breitere politische und gesellschaftliche Zustimmung hin», heisst es in der Medienmitteilung. «Ein zentrales Element der neuen Planung ist der Einsatz von Holzsystembau, der ohne qualitative Einbussen eine Reduktion der Kosten und eine Optimierung der Planungs- und Bauzeiten ermöglicht.» Trotzdem hält die Exekutive fest, dass «aus rein finanzieller Sicht gewisse Bedenken an der Tragbarkeit einer Viererlösung bestehen bleiben».

Als nächster Schritt werde der Gemeinderat dem Einwohnerrat im Rahmen einer Sondervorlage einen Planungskredit in Höhe von 650'000 Franken beantragen. Die Sondervorlage beinhalte auch die Beantwortung von vier zum Thema Schulraumplanung eingereichten politischen Vorstössen. Der Kredit wird laut Gemeinderat benötigt, um vertiefte Untersuchungen des Bettanackerareals und des Schulzentrums Neuallschwil durchzuführen, Baugrunduntersuchungen vorzubereiten und Planungsschritte zu initiieren. Wann genau das Geschäft im Einwohnerrat debattiert wird, geht aus der Medienmitteilung nicht hervor. Dies dürfte wohl Anfang 2025 der Fall sein.

SEM

Hiesiges Bundesasylzentrum schliesst

AWB. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) plant die Schliessung des temporären Bundesasylzentrums (BAZ) in der Zivilschutzanlage Hagmatten in Allschwil. Wie das SEM letzte Woche mitteilte, ist jenes in Allschwil eines von insgesamt neun BAZ, die ab Ende Januar 2025 ausser Betrieb gehen. Dies entspreche einer Reduktion von insgesamt 1735 Unterbringungsplätzen.

Grund dafür sind gemäss Medienmitteilung die Asylgesuchzahlen, die diesen Herbst bisher tiefer ausgefallen sind als erwartet. Dem SEM würden daher für die kommenden Monate voraussichtlich ausreichend Unterbringungsplätzen zur Verfügung stehen. Anders als in den vorangehenden Jahren sei der Anstieg der Asylgesuchzahlen diesen Sommer und Herbst bisher ausgeblieben. Im August wurden laut SEM 23 Prozent weniger Gesuche eingereicht als im Vorjahr, im September gar 40 Prozent

weniger. Die Auslastung der BAZ betrage derzeit gesamtschweizerisch 51 Prozent. Die Situation auf den Migrationsrouten in Richtung Westeuropa deute nicht auf einen sprunghaften Anstieg in den nächsten Monaten hin.

Nach den geplanten Schliessungen würden dem SEM ab 1. März noch rund 7000 Plätze zur Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden zur Verfügung stehen. Diese Zahl könne bei einem plötzlichen starken Anstieg der Asylgesuchzahlen in Zusammenarbeit mit der Armee und den Kantonen bedarfsabhängig wieder erhöht werden.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

Louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

GV

VBLG tagte in Allschwil

AWB. Die Gemeinde Allschwil fungierte am 24. Oktober als Gastgeberin der 33. Generalversammlung (GV) des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG). Im Saal Gartenhof wurde dabei Nadine Jermann, Gemeindepräsidentin von Buus, zur neuen Präsidentin des Verbands gewählt. Sie löst dort per 1. Januar 2025 Regula Meschberger (Birsfelden) ab. Neben der Präsidentschaftswahl wurden drei bisherige und vier neue Vorstandsmitglieder gewählt, darunter auch der Allschwiler Gemeinderat Robert Vogt (neu).

Der VBLG vertritt seit seiner Gründung 1999 die Interessen der 86 basellandschaftlichen Gemeinden gegenüber Kanton, Bund und weiteren Organisationen. Dabei stehen laut eigenen Angaben des VBLG die Wahrung und die Verbesserung der Gemeindeautonomie im Zentrum. Zudem sensibilisiere der Verband die Öffentlichkeit für die

Anliegen und Probleme der Gemeinden und unterstütze sie mit Dienstleistungen und Weiterbildungen.

Im Anschluss an den formellen Teil der GV stellte der Allschwiler Gemeindepräsident Franz Vogt die Gemeinde und ihre aktuellen Entwicklungen kurz vor.



Die neu gewählte Präsidentin Nadine Jermann (rechts) verabschiedet die scheidende Präsidentin Regula Meschberger (links).

Foto zVg

Bürgerjass

Bürgergemeinde kürt Jasskönigin 2024

Am letzten Freitag, 25. Oktober, war es wieder so weit. Die Bürgergemeinde Allschwil lud zum traditionellen Bürgerjass in den Saal der christkatholischen Kirchgemeinde. Um 19 Uhr eröffnete Bürgergemeindepräsident Jacques Butz das Plauschjass-Turnier, für welches sich wiederum viele jassbegeisterte Personen angemeldet hatten. Eine kostenlose Teilnahme, attraktive Gewinne und preiswerte Verpflegungsmöglichkeiten gaben dann auch Anlass zu guter Stimmung und viel Jassfreude.

Unter der Leitung des ehemaligen Bürgerrats und jetzigen Gemeinderats Robert Vogt wurden vier Partien gespielt. Kurz vor 23 Uhr durfte Christine Mösch als Gewinnerin des ersten Preises den von der Raiffeisenbank gesponserten fünf Gramm schweren Goldbarren im Wert von 400 Franken entgegennehmen.

Aufs Podest schafften es ebenfalls die zweitplatzierte Charlotte Koch und der drittplatzierte Peter Scheurer.



Beim Bürgerjass am letzten Freitagabend siegte Christine Mösch (Mitte). Charlotte Koch und Peter Scheurer holten den zweiten, respektive den dritten Platz.

Foto zVg

Beide erhielten je einen von der Bürgergemeinde offerierten Essensgutschein. Herzliche Gratulation! Der Bürgerrat bedankt sich bei allen Jassfreunden fürs Mitmachen und freuen sich, wenn alle auch nächstes Jahr, am

24. Oktober 2025, wieder dabei sind! Ein herzliches Dankeschön gilt auch der christkatholischen Kirchgemeinde für das Gastrecht im Gemeindegastsaal.

Irène Rauber
für den Bürgerrat

Schwyzerörgelifründe

Volksmusikstubete im Jägerstübli

Am 19. Oktober fand eine Stubete der Schwyzerörgelifründe statt. Die Gastformation war das Trio Cornelia & Claudia mit Bassgitarre und Banjo, Jodel und Liedern, begleitet von Roman Schmidig aus dem Muotathal am Handörgeli. Auch dr Buur vo Aesch mit Schwester, das Echo vom Augarte mit Freunden, Stephan Wottreng und d'Örgelischletzer mit Musiklehrer Stefan Wehrli spielten auf. Die Stubete begann um 18 Uhr und ging um 23 Uhr langsam zu Ende. Eine grosse Herausforderung fürs Jägerstübli-Team, das Restaurant war randvoll, sodass die vielen Anwesenden etwas näher zusammerrückten. Es war ein schöner musikalischer Anlass. Die Schwyzerörgelifründe freuen sich auf weitere fröhliche Stubete und danken dem Jägerstübli-Team einmal mehr für sein Engagement und die Gastfreundschaft und allen Gästen für den Besuch.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelifründe Allschwil

Parteien

Abstimmungsparolen der EVP

EVP-Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Thomi Jourdan stellte die Vorlage «Einheitliche Finanzierung der Leistungen im ambulanten und stationären Bereich» (EFAS) vor und empfahl ein Ja. Künftig sollen die Versicherten 73 Prozent, Kantone 27 Prozent der Kosten tragen. Jourdan betonte, dass EFAS im Hinblick auf die Dämpfung des Kostenwachstums im Gesundheitswesen einen wichtigen Schritt darstellt, weil die Angleichung der Finanzierungsverantwortung zwischen Kantonen und Versicherern dazu führt, dass die wesentlich kostengünstigeren ambulanten Angebote forciert werden.

Zu den Mietvorlagen über die Untermiete und die Kündigung bei Eigenbedarf stellten SVP-Präsident Peter Riebli und Andreas Béguin, Co-Präsident Mieterinnen- und Mieterverband BL, ihre Pro- und Kontra-Argumente vor. Béguin sieht bei einer Annahme der Vorlagen den Kündigungsschutz geschwächt. Es würde einfacher, Mieterinnen und Mieter aus einer Wohnung zu verbannen, um anschliessend die Mieten zu erhöhen. Für Riebli führen die geplanten Änderungen hingegen zu mehr Sicherheit – für die Vermieter, Mieter wie auch Untermieter. Die Debatte

zeigte auch unter den EVP-Mitgliedern teils stark abweichende Meinungen. Am Ende beschloss die Versammlung zu beiden Vorlagen zwei deutliche Ja-Parolen.

EVP-Vizepräsidentin Sonja Niederhauser wies bei der Präsentation der Autobahnvorlage auf die vielen jährlichen Stautunden und die grosse wirtschaftliche Belastung hin. Der geplante Ausbau der neuralgischen Stellen könnte helfen. Dagegen führte sie unter anderem auf, dass mehr Strassen zusätzlichen Boden benötigen und schliesslich zu mehr Verkehr und einer stärkeren Umweltbelastung führen würden. Nach sehr angeregter Diskussion beschloss die EVP knapp die Nein-Parole.

EVP Leimental-Allschwil

Lindenplatz: die Blockade auflösen

Der Lindenplatz verdient eine Aufwertung – das ist eigentlich unbestritten. In der Vergangenheit scheiterte die Umgestaltung mal an den fehlenden finanziellen Mitteln, mal an der Parkplatzfrage, mal an der Idee eines sehr urban wirkenden, offenen Platzes. Jetzt liegt endlich ein Projekt vor, das mit den Anwohnern erarbeitet worden ist und allen Bedenken Rechnung trägt: Eine vielseitige, grüne Parkanlage mit vielen Spielmöglichkeiten und verkehrsberuhigten Strassen macht

den Lindenplatz zu einem attraktiven Begegnungsort, von dem auch das Gewerbe profitieren wird.

Dass einzelne Gruppen und Vertreter von Partikularinteressen sich in Miesmacherei üben und das Projekt einmal mehr abschiessen wollen, ist bedauerlich. Wir Grünliberalen haben im Einwohnerrat das Behördenreferendum unterstützt, damit das Volk möglichst rasch darüber abstimmen und die Blockade auflösen kann. Geben wir dem Lindenplatz eine Chance!

GLP Allschwil-Schönenbuch

Ja zum Zweckverband Altersversorgung

Die Versorgungsregion Alter mit Binningen und Schönenbuch hat nun schon eine längere Geschichte. Im Alters- und Pflegegesetz (APG) werden die Gemeinden verpflichtet, sich in Regionen zu organisieren. Letztlich hat das Kantonsgericht entschieden, dass Allschwil, Binningen und Schönenbuch sich nicht in einem Vertragsgebilde, sondern eben in einem Zweckverband organisieren müssen.

Sachlich führt kein Weg an der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden vorbei. Diese soll mit der Schaffung einer Geschäftsstelle Synergien nutzen und so mithelfen, die wachsende Altersbetreuung in einem tragbaren Rahmen zu behalten. Wieso die Gegner der

Zusammenarbeit im Altersbereich ihr Plakat märchengleich, man denke nur an den Goldesel der Gebrüder Grimm, gestaltet haben, ist der fehlenden Argumentation geschuldet. Jede Gemeinde kommt für ihre Einwohnerinnen und Einwohner auf. Allschwil bezahlt nur seinen Anteil gemäss der Einwohneranzahl an die Finanzierung des Zweckverbands. Aber wir bezahlen nicht für die Aufgaben unserer Partner. Das sieht im Übrigen auch eine Mehrheit des Einwohnerrates so.

Wieso die rechtsbürgerlichen Fraktionen nach Tempo 30 auch bei der absolut klaren Einwohnerratsvorlage zur Versorgung unserer älteren Bevölkerung wiederum nach dem Volk rufen, ist wohl am besten als Verzweiflungstat mit Profilierungscharakter zu erklären. Und bereits wieder wurden Beschlüsse des Einwohnerrats in Frage gestellt. Wenn dies nun zur Tradition wird, so wird damit indirekt auch der Einwohnerrat in Frage gestellt. Aber vielleicht ist ja gerade das die versteckte Agenda.

Unsere Parolen für den 24. November: zweimal Nein zu den Mietrechtvorlagen. Nein zum überbissenen Preis für die temporäre Verlagerungen von Autobahnstaus. Aber sicher Ja zum Zweckverband in unserer Altersregion.

Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil

Zu Gast bei der CYBO Cars GmbH

Ausnahmsweise mal am ersten Freitag vom Monat trafen sich zahlreiche Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli. Vergangenen 4. Oktober durften wir zu Gast bei der CYBO Cars GmbH an der Baslerstrasse 183 in Allschwil sein. Nach der spannenden Vorstellung der Unternehmung und Einblick in das Handwerk und Dienstleistungen, bot sich die Gelegenheit für die Anwesenden, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich bei der CYBO Cars GmbH und freuen uns auf den nächsten Anlass.

Der Vorstand

Einzigtiger Service rund um das Auto

Die CYBO Cars GmbH, hat sich als zuverlässiger Partner für alle Belange rund ums Auto etabliert. Mit einem breiten Dienstleistungsangebot, das von Fahrzeugreparaturen über Wartungsarbeiten bis hin zur Fahrzeugvermittlung reicht, bedienen sowohl Privat- als auch Geschäftskunden. Die Kombination aus jahrelanger Erfahrung und einem kundenorientierten Ansatz macht das Unternehmen zur idealen Wahl für alle, die auf der Suche nach einem massgeschneiderten Autoservice sind.

Service und Reparaturen auf hohem Niveau

Die Werkstatt bietet umfassende Reparaturdienste an, die modernste Technologien und diagnostische Verfahren einbeziehen. Ob kleinere Reparaturen oder umfassende Servicearbeiten – das Team garantiert professionelle Arbeit und transparente Kommunikation mit den Kunden.

Fahrzeugvermittlung: Zeit sparen mit Expertenhilfe

CYBO Cars bietet einen einzigartigen Service, der die Suche nach dem Traumfahrzeug vereinfacht.

Anstatt sich selbst durch den oft komplizierten Markt zu kämpfen, können Kunden sich auf das Team verlassen. Das Unternehmen unterstützt nicht nur bei der Suche nach dem passenden Auto, sondern auch bei der Beschaffung von Neu- und Gebrauchtwagen, massgeschneidert auf die Bedürfnisse und das Budget des Kunden.



Cybo Cars GmbH
Baslerstrasse 183, 4123 Allschwil
<https://www.cybocars.ch/>



Veranstungskalender 2024

- | | |
|------------|--|
| 07.11.2024 | Herbstanlass Raclette Plausch |
| 29.11.2024 | Kaffee & Gipfeli bei der Praxis WellNetz und HEB Kurszentrum und der Ypsiologie GmbH |



Sämtliche Veranstaltungen finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch/kmu/veranstaltungen.

Herbstanlass – Wir tauschen den Käse aus!

Liebe Mitglieder

Es ist wieder soweit! Am 7. November laden wir euch herzlich zu unserem traditionellen Herbstanlass im Restaurant Sans Souci ein. Ein sicherlich gemütlicher und genussvoller Abend, den ihr nicht verpassen solltet! In diesem Jahr anstelle des Fondues, wie in den vergangenen Jahren, lassen wir uns den Käse als Raclette geniessen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Möchtest du als Nächstes deine Lokalität für ein Netzwerk-Treffen zur Verfügung stellen? Für das kommende Jahr hat es noch einige freie Termine. Wende dich per Mail an pascal.kunle@allsafety.ch!

Kultur in der Schlosserei Allschwil, Mittwoch bis Freitag, 13. bis 15. November 2024

An drei Abenden im November verwandelt sich die Werkstatt des Metallbau-Unternehmens Fünfschilling AG in ein Eventlokal der besonderen Art. Unter dem Label «Werkstadt 5», finden hier Kino, Comedy und ein Konzert statt. Zwischen Amboss und Bohrmaschine - inmitten authentischer Industrie-Atmosphäre!

Gegründet im Jahr 1896 als Bau- und Kunstschlosserei in Binningen, pflegt die Firma Fünfschilling seit beeindruckenden 128 Jahren das Handwerk des Metallbauers. Im Jahr 2016 entschlossen sie sich, die charismatischen Räumlichkeiten der Schlosserei öffentlich zugänglich zu machen. So entstand die Veranstaltungsreihe «Kultur in der Schlosserei» (KIS), die bereits zum neunten Mal ein kulturelles Freude-Erlebnis bietet. Zwischenzeitlich ist die Firma in Allschwil stationiert und bereichert somit unsere Gemeinde mit dem abwechslungsreichen Kultur-Angebot.

Drei spezielle Abende in aussergewöhnlichem Ambiente

Den Auftakt bei KIS macht am Mittwochabend der Gangsterthriller «Pulp Fiction», welcher nach seiner Erscheinung einen Hype auslöste und sofort zum Kultfilm ernannt wurde. Erlebe die legendären Dialoge und unvergesslichen Szenen umgeben von Werkzeugen und Maschinen.

Am Donnerstag steht das Basler Comedy-Duo Bröckelmann & Bröckelfrau auf der Werkstatt-Bühne. Mit ihrem neuen Programm «Warten» ga-



rantieren sie einen Abend voller Lacher und schrägen Pointen. Sei dabei, wenn sie den Werkzeugkasten der Comedy öffnen und für unvergessliche Unterhaltung sorgen.

Am Freitagabend geht es ums Tanzen. Die Band Palko!Muski mit heissem Polkapunk, hat sich mit ihren mitreissenden und ausgelassenen Live-Acts bereits an vielen angesagten Veranstaltungsorten einen Namen gemacht. Sie standen auf den Bühnen des Paléo Festivals, des Montreux Jazz Festivals, des St.Galler OpenAirs und vielen weiteren. Lasst euch von ihrer grenzenlosen Spielfreude mitreissen und seit dabei, wenn die Werkstatt bebt.

Jeweils eine Stunde vor Programm-Beginn öffnet die Stahlträger-Bar, wo du dich auf das bevorste-

hende Ereignis einstimmen und die einzigartige Atmosphäre geniessen kannst. Tickets und weitere Informationen findest du auf der Website.

Kultur, Kurse, Raum

Neben den kulturellen Abenden werden auch Schweisskurse für Kinder, Erwachsene und für Gruppen angeboten, um das Handwerk zu fördern und das Bewusstsein dafür zu stärken. Zudem können die Räumlichkeiten für private Veranstaltungen, Firmenevents oder Geburtstage gemietet werden.

Werkstadt 5 | Fabrikstrasse 10 | Allschwil

(Eingang via Lettenweg)

www.werkstadt5.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



Reinhard Knierim

Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil

Telefon 061 481 18 48 · Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch · www.garageknierim.ch

METALL SEIT 1896

BALKONE - HANDLÄUFE - TÜREN
TREPPEN - CARPORTS - DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE - GELÄNDER
VERGLASUNGEN - BRIEFKÄSTEN.



Fünfschilling

Fabrikstrasse 10 | 061 426 91 41

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57

Sonnenschutzfolien von Folco für Ihre Fenster

Bleiben Sie cool, auch wenn es heiss wird!



Folco Schweiz AG | Langgartenweg 12
4123 Allschwil | 061/4821258 | info@folco.ch

confimo.

Seit 20 Jahren exakt, zuverlässig, prompt.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Birsigstrasse 34 | 4054 Basel
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



KM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Für sämtliche Schreinerarbeiten

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binnerstrasse 87/89
4123 Allschwil



Leserbriefe

**Ausgesetzte
Haustiere**

Die Tierheime werden mit Notfällen überschwemmt. Das ist an sich nichts Neues. Immer wieder werden Kleintiere irgendwo abgeladen, wohl in der Hoffnung, dass sie dann schon jemand finden und aufnehmen werde. Kürzlich hat jemand zwei Tiger-Katzen mit Sack und Pack einem hiesigen Notaufnahmeheim vor die Haustür gestellt. Dort wurden sie von den Mitarbeitenden gefunden. Für die Finderinnen und Finder der ausgesetzten Tiere ist es übel: Das Heim ist überfüllt, andauernd kommen neue Tiere an. Oft sogar, wie im geschilderten Fall, ohne vorherige Anfrage.

Was denken sich die Deponierenden dabei? Man kann nur vermuten, dass manche Leute keine Abgabegebühren übernehmen wollen. Oder können. Vielleicht denken sie, man verweigere ihren Tieren die Aufnahme, da kein Platz, oder Ähnliches. Es gilt die Notlage-Vermutung. Trotzdem ist so eine Tat feige und sie grenzt an Nötigung! Glücklicherweise konnten die beiden Tigerli inzwischen erfolgreich vermittelt werden. Was aber ist mit all den anderen Tieren, die oft monatelang im Heim hocken, weil vermeintliche Tierliebhaberinnen und -haber gedankenlos im Internet bestellen? Rassekatzen, Qualzuchtungen, Prestigeobjekte? Und dann passt es auf einmal nicht mehr. Du möchtest gern ein Haustier haben? Schau doch mal im lokalen Tierheim vorbei!

Rosemarie Imhof, Allschwil

**Den Rheintunnel
braucht es**

Neue Strassen würden neuen Verkehr erzeugen, heisst es oft. Das stimmt im Grundsatz, aber die Wirklichkeit ist komplexer: Es geht auch darum, den unvermeidlichen Verkehr so verträglich wie möglich abzuwickeln. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und ein richtiges S-Bahn-Netz wären dringend, aber angesichts des Bevölkerungswachstums nicht genug.

Die Überlastung der Basler Osttangente führt zu Ausweichverkehr auf dem ganzen lokalen Strassenetz. Dauerstau ist keine erstrebenswerte Perspektive für die Wirtschaftsregion Basel. Mit dem Rheintunnel investiert der Bund sehr viel in die umweltverträgliche Lösung, die von der Region gefordert worden ist. Ohne geht es – leider – nicht.

Matthias Häuptli,
Einwohnerrat GLP

**Ja zum
Zweckverband**

Gemäss dem Alters- und Pflegegesetz (APG) sind die Gemeinden verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen, um die Versorgung der Bevölkerung mit Angeboten für die Betreuung und Pflege im Alter sicherzustellen. Seit 2018 bilden die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch die «Versorgungsregion ABS». Mit der aktuellen Vertragslösung ist die Delegiertenversammlung der Versorgungsregion faktisch eine vorbereitende Kommission für die Gemeinderäte der drei Gemeinden. Diese Lösung erweist sich als schwerfällig und nicht zweckdienlich. Daher soll nun berechtigterweise ein Zweckverband gebildet werden. Ein Zweckverband ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und selbstständiger Entscheidungsbefugnis.

Auch der Einwohnerrat hat erkannt, dass die Bildung eines Zweckverbands notwendig ist und hat mit 20 Ja- und 14 Nein-Stimmen dieser Lösung klar zugestimmt. Mit einem Zweckverband haben die Leistungserbringer im Bereich der Pflege und Betreuung im Alter endlich Entscheidungsträger als Partner am Tisch. Dies verspricht für die Zukunft eine effizientere Zusammenarbeit. Darum empfehle ich ein klares Ja zum Zweckverband für die Abstimmung vom 24. November.

Felix Keller, Präsident
Stiftung am Bachgraben

**Nein Danke zum
Autobahnausbau**

Mit dem Autobahnausbau lösen wir keine Probleme, sondern schaffen neue. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht stellt klar, dass sich die externen Kosten um 60 Prozent erhöht haben. Das sind Folgekosten der Luftverschmutzung und der damit verbundenen steigenden Gesundheitskosten, Auswirkungen auf den Klimawandel durch erhöhten Ausstoss von CO₂ und den gestiegenen Kosten für den Unterhalt der Autobahnen. Auch die Biodiversität kommt dadurch noch mehr unter Druck.

Mit dem Rheintunnel verliert Birsfelden 150 Familiengärten, die als Erholungsraum für gestresste Städter wichtig sind und die Dreirosenanlage wäre zehn Jahre lang das Baumaterial-Lager für deren Ausbau. Fünf Milliarden Franken sind gescheitert im Vorantreiben des Projekts Cargo sous Terrain investiert. Dabei handelt es sich um ein

schweizweit vernetztes unterirdisches Logistiksystem für den Warenverkehr, damit die Wirtschaft nicht im Stau steht. Deshalb Nein zum masslosen Autobahnausbau am 24. November.

Juliana Weber Killer,
SP Allschwil-Schönenbuch

**Autobahnausbau als
guter Kompromiss**

Bei den neuen Projekten des strategischen Entwicklungsprogrammes (STEP) Nationalstrassen ist ein guter Kompromiss gelungen. Zum Ersten, weil das benötigte Land auf ein absolutes Minimum beschränkt wird. Drei der sechs Projekte sind Tunnel und brauchen dadurch keine zusätzliche oberirdische Fläche. So wie der Rheintunnel, der die A2 erheblich entlastet und eine direkte Verbindung zu den Autobahnen A3 Richtung Frankreich und A5 nach Deutschland schafft.

Für die anderen drei Vorhaben werden nur etwa acht Hektaren Fruchtfolgefläche beansprucht. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Bauernbetrieb bewirtschaftet eine Fläche von 21,5 Hektaren. Und zum Zweiten, weil der Bund sich verpflichtet hat, überall dort wo Kulturland beansprucht wird, dieses zu kompensieren. Es werden andere Flächen aufgewertet, die betroffenen Gemeinden und Betriebe werden entschädigt und es wird in die Schaffung von Biodiversitätsflächen investiert.

Wenn man bedenkt, wie wichtig die Nationalstrassenprojekte für die Bevölkerung und Wirtschaft sind, dann müssen wir bereit sein, diesen Preis für den Ausbau zu bezahlen, sonst ertrinken wir bald im Stau. Das würde unserem Kulturland auch nichts bringen.

Robert Vogt, Landrat FDP

Zum Lindenplatz**Was lange währt,
wird letztlich gut**

In wenigen Monaten stimmen wir über den Vorschlag zur Umgestaltung des Lindenplatzes ab. Die SP-Fraktion ist klar dafür, dass das neu erarbeitete Projekt angenommen werden sollte. Es tut Allschwil gut, wenn es moderne, grüne und vielseitige öffentliche Plätze gibt, bei denen sich Jung und Alt begegnen können. Das vorliegende Projekt wäre ein wichtiger Beitrag dazu. Insbesondere der Lindenplatz braucht dringend eine Aufwertung. Die vorgeschlagene Neugestaltung wurde mit verschiedensten Anspruchsgruppen sorgfältig in einem

partizipativen Dialogprozess erarbeitet und ist deutlich grüner, günstiger und ausgewogener als das 2020 abgelehnte Projekt.

Zudem sollte die Neugestaltung auch als Chance für das lokale Gewerbe gesehen werden. Ein attraktiv umgestalteter Lindenplatz wird die Aufenthaltsqualität deutlich steigern und hat durchaus auch das Potential, neue Laufkundschaft anzulocken. Diesbezüglich sollte die massvoll vorgesehene Parkplatzreduktion nicht nur als Hindernis für das Gewerbe, sondern ganzheitlicher als Chance für einen grosszügigeren und florierenden Begegnungsort für alle in Allschwil gesehen werden.

Matthieu Dobler Paganoni
Einwohnerrat SP

**Ein Platz für alle und
nicht für einzelne**

Zuerst war es die Gruppe Linden-Grün, nun sind es die Gewerbeschaffenden beziehungsweise Parkplatzbesitzer, die sich auflehnen. Wer wird es das nächste Mal sein? Alle diese Personengruppen waren im Partizipationsprozess des Gemeinderates miteingebunden und ihre Sichtweise wurde miteinbezogen. Um ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen, wurden wiederholt Steuergelder eingesetzt. Wann begreifen diese Gruppierungen, dass der Lindenplatz sowohl Eingangstor von Allschwil als auch ein generationsübergreifender Begegnungsort für alle und nicht von Einzelnen ist. Eine zeitgemässe Neugestaltung ist nun endlich angebracht.

Andreas Bitterli,
ehemaliger Einwohnerrat SP

**Das Lindenplatz-
Debakel**

Meine Meinung richtet sich primär an unsere aktiven Politiker der Gemeinde Allschwil. Am Samstag, 12. Oktober, wurde über den aktuellen Planungs-Stand «Sanierung Lindenplatz» orientiert. Ich war schwer enttäuscht, feststellen zu müssen, dass das ganze Palaver inhaltlich dem vor zwei bis drei Jahren entsprach! Als ich noch erfuhr, dass in der Platzmitte circa 30 Quadratmeter Fläche asphaltiert werden soll, hat es mir buchstäblich abgelöscht.

Wenn heute, nach all dem Wissen über die Klimaerwärmung, eine Gartenbaufirma so einen Unsinn vorschlägt und bei einer Mehrheit unserer Politiker noch Unterstützung findet, dann frage ich mich, auf welchem Planeten diese Politiker leben? Lasst den Lindenplatz für unsere Kleinsten offen und gestaltet ihn entsprechend, verlegt

Sekundarschule

Veloputzaktion und Kuchenverkauf

Im Rahmen des Zukunftstages am Donnerstag, 14. November, finden zwei Aktionen für die Bevölkerung statt: Einerseits eine Veloputzaktion auf dem Areal des Breiteschulhauses. Hier können Sie Ihr Velo von 10 bis 14 Uhr zum Putzen vorbeibringen und sich gleichzeitig im eigens eingerichteten Kaffee auf dem Platz verpflegen lassen. Andererseits findet am Morgen beim Migros-Paradies wie auch bei der Migros-Filiale an der Baslerstrasse ein Kuchenverkauf statt. Die Backwaren werden von den Jugendlichen selber gebacken. Der Erlös von beiden Aktionen wird einer karitativen Organisation gespendet.

Markus Frei für die Sekundarschule



Am 14. November wird Ihr Velo auf hochglanz poliert.

Foto bsc

Kolumne

Deppenapostroph, richtig oder falsch?

Anfang Oktober 2024. Sprachsturm im Wasserglas. Der Rat für deutsche Rechtschreibung habe den Deppenapostroph legalisiert und für obligatorisch erklärt, meldet der österreichische «Standard», um sich ein paar Tage später selbst zu korrigieren: «[...] der Apostroph in Eigennamen vor Lokalen oder Institutionen [wird] nicht obligatorisch.» Aber zu spät!



Von
Philipp
Hottinger

Die Meldung schwappte unüberprüft in dutzende von andern Sprachglossen im ganzen deutschen Sprachgebiet. Es scheint, als hätten die Sprachpäpste und -puristinnen nur darauf gewartet, um sich süffisant über «Sprachdeppen» aufzuregen. Nach dem Motto: Zuerst diese Gendersternchen, und jetzt wird auch der S-Apostroph bei deutschen Genitiven obligatorisch. Skandal!

Allerdings fällt der Deppen-Vorwurf auf die Sprachkritiker selbst zurück. Die Regelungen des Rechtschreibrats (§§ 96 und 97) gelten schon seit 1996 und sind nur für Amtsstellen und im Schulunterricht verbindlich. Und ein weiterer Irrtum: Nur was im Duden steht, ist richtig und somit alles andere falsch. Dem ist aber nicht so. Der Duden bildet aufgrund von sprachwissenschaftlichen Korpora den aktuellen Sprachstand ab. Allerdings gibt die Redaktion zuweilen bei mehreren Varianten eine Empfehlung zum Gebrauch ab. Diese muss man aber nicht befolgen.

Anstatt «richtig» versus «falsch» schlage ich deshalb «üblich» versus «selten benutzt» vor. Wer sich korrekt schriftlich mitteilen möchte, soll sich nach dem üblichen Sprachgebrauch richten. Im aktuellen Fall: Pluralbildungen wie Pizzas und DVDs haben keinen Apostroph. Ebenso Annas Handtasche. Hingegen können Anna's Coiffeurladen oder Max', Alice' und Hans' Baumarkt als Firmennamen mit Apostroph geschrieben werden. – Viel Spass beim kreativen Umsetzen dieser «Regeln».

Leserbriefe

den sehr kleinen Wochenmarkt auf die Lindenstrasse. Deshalb muss man nicht alle Parkplätze generell aufheben. Man könnte zum Beispiel die Trottoirs entfernen, Parkplatz beibehalten, 20er-Zone einführen und immer am Markttag den Verkehr sperren und Parkplätze aufheben. Den ehemaligen Kiosk zu einem WC mit Pergola umgestalten, würde den Platz aufwerten.

Sales Koch, Allschwil

Laute Kritik aber an der Wahrheit vorbei

Die Kritiker des neuen Lindenplatzes behaupten, es sei «am Volk vorbei» geplant worden. Als Anwohner und Teilnehmer am Linden-Dialog muss ich sagen: Das ist falsch! Das Projekt wurde mit einer Dialoggruppe erarbeitet, die hauptsächlich aus Anwohnern und Vertretern des Gewerbes bestand. Bei der Präsentation des neuen Vorschlages durch die Dialoggruppe im Mai 2023 gab es fast nur positive Rückmeldungen aus der Einwohnerschaft. Selbst die LindenGrünen, als Teil der Dialoggruppe, standen damals hinter dem erarbeiteten Vorschlag. Bis auf die SVP und nur einem Vertreter der SP (wohl auch durch Partikularinteressen geprägt) stimmten am 16. Oktober fasst alle Einwohnerräte und Parteien für das Projekt. Die Mehrheit des Einwohnerrates war also klar dafür. Planung am Volk vorbei sieht anders aus!

Und ja, die Parkplatzsituation wird angepasst, aber nicht so fundamental wie an der Allschwilerstrasse: Der Wechsel von Dauerparkplätzen zu Kurzzeitparkplätzen kommt dem Platz und dem

Gewerbe dabei sogar zugute, denn sie erhöht die Nutzungsfrequenz des Parkraumes: Kürzere Parkdauer ermöglicht mehr Kunden, ein klarer Benefit für das Gewerbe. Gleichzeitig wird die Nutzfläche des Parkes erhöht, er wird grüner und der Verkehr reduziert. Der Park wird toll!

Marcel Locher,

Teilnehmer Linden-Dialog

Neues Projekt ist keine Verbesserung

Die Befürworter des aktuellen Lindenplatz-Projektes argumentieren nun, dass das vorgesehene Projekt besser sei, als das Mergel-Projekt, das sie – notabene – auch bewilligt hatten. Das ist die falsche Fragestellung, denn das Mergel-Projekt war derart schlecht, dass es ohne besondere Anstrengung überboten werden konnte. Die richtige Frage ist, ob das neue Projekt besser sei, als der bestehende Zustand des Linden-Parkes.

Wir sind der Meinung, dass dies nicht der Fall ist, denn mit den 300 Quadratmetern asphaltierter Fläche, die kein bestehendes Bedürfnis der Bevölkerung abdeckt, und den sogenannten Vegetations-Inseln, die nicht betreten und genutzt werden dürfen, wodurch sie in so entscheidender Weise der Benutzung durch die Bevölkerung entzogen werden, kann im Ergebnis nicht mehr von einem Volks-Park gesprochen werden. Wir sind daher gegen das vorgesehene Projekt. Wir sind für ein Projekt, das die Bedürfnisse der Bevölkerung im grössten Masse abdeckt. Um dies zu ermöglichen, sind wir für die Ablehnung des aktuellen Projektes.

Beni Gnos,

Bewegung LindenGrün

Es braucht kein Millionen-Projekt

Was dem gut erhaltenen Lindenplatz fehlt, sind eine austauschbare WC-Anlage und genügend grosse Abfallbehälter, welche oft gewechselt respektive geleert werden sollten. Es könnten auch noch ein paar Spielgeräte, sowie ein paar Campingtische mit Stühlen und wie bis heute, Blumenrabatten platziert werden.

Die vorgesehenen Kosten von 2,8 Millionen Franken (wenn es bei diesen bleibt) sind viel zu hoch, wo heute alles teurer wird und gespart werden muss. Zehn Prozent dieser Summe würden reichlich genügen, um diesen Platz der heutigen Zeit anzupassen. Die Kinder, welche dort herzlich lachend spielen, lachen und spielen nicht besser bei einem Millionen-Projekt. Freunde und Familien treffen sich ebenfalls gut ohne immense Kosten. Der tolle Freitagsmarkt wird kaum viel grösser. Zusätzliche Kosten für eine Tempo-20-Beschilderung sind nach dem guten Volksentscheid Tempo 30 auch nicht unbedingt nötig. Die umliegenden Geschäfte würden damit gut leben können. Um diese Luxusvariante Lindenplatz für 2,8 Millionen Franken endlich zum Abschluss zu bringen, braucht es ein klares «So nicht».

Hanspeter Gürtler, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

SALI, ICH BI NEU!

GENUSSFREUDE LEBENSLANG



Bei vielen Küchengeräten ist der Platzverbrauch grösser als der Nutzen. Nicht so bei einem echten «Tüpfli», einem Bräter aus Gusseisen. Gerade zur kalten Jahreszeit kannst du damit die herrlichsten Schmortopfgerichte zaubern. Sollte in deiner Küche tatsächlich noch kein Gusseisentopf stehen, so wünsch dir unbedingt einen zu Weihnachten: Bei Le Creuset gibts die originalen (sogar Marilyn Monroe kochte mit denen!) in den allerschönsten Farben. Für lebenslange Genussfreude.

LE CREUSET BASEL Gerbergasse 41 -
lecreuset.ch

FUNKTIONAL,
STRAPAZIERFÄHIG,
KULT



Frischlufportsportbegeisterte und Fashionistas freuen sich gleichermaßen über die kürzliche Eröffnung des grössten Stores von The North Face in der Schweiz. Auf zweihundertsiebzig Quadratmetern findest du hier über zwei Etagen verteilt hochwertige Sportbekleidung und -ausrüstung. Die amerikanische Outdoormarkete setzt dabei nicht nur im Bereich Funktionalität und Strapazierfähigkeit neue Massstäbe: Auch in Sachen Style ist The North Face seit Langem vorn mit dabei. Die «Nuptse Jacke» von 1992 etwa ist bis heute ein Bestseller und wird in Modezeitschriften regelmässig als Kultjacke gefeiert.

THE NORTH FACE Freie Strasse 109 - thenorthface-store.ch

basellive.ch/newsletter

Du bist neugierig, was Basel bewegt?



Jetzt
abonnieren



Mit dem Basellive Newsletter
bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



2023
© 2023
Ein Schweizerisches Medienunternehmen
www.basellive.ch

HIGHLIGHTS IN BASEL



ALLEIN DURCH DIE WILDNIS

2020 hängte Tobias Schorcht seinen sicheren Job als Lehrer an den Nagel, um fortan als Reisejournalist und Erlebnispädagoge zu arbeiten. Mit einem ultraleichten Paddelboot auf dem Rücken startete er 2021 in Chile eine dreitausend Kilometer lange Solodurchquerung Patagoniens. Acht Monate dauerte es, bis er Feuerland erreichte. Unterwegs kämpfte er sich durch Urwälder, umging Gletscherspalten und stand auch mal einem ausgewachsenen Puma gegenüber. Von seinen Abenteuern erzählt er in einer Livereportage im Volkshaus.

LIVEREPORTAGE «PATAGONIEN» Am Montag, 4. November 2024, um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel - volkshaus-basel.ch

ZEITLOS GROSSARTIG

Eine Nudel im Gesicht, eine Ente in der Wanne oder ein zu hartes Ei – Lorient fasziniert mit seinem Humor bis heute ein diverses Publikum. Seine Komik setzt der deutschen Spiessigkeit ein Krönchen auf, ist hinter-sinnig, amüsant und zeitlos aktuell, wenngleich mit angestaubter Oberfläche. Dass seine Sketche, Ansprachen und Interviews auch auf der Bühne mit Puppen und Figuren funktionieren, zeigt das Basler Marionetten Theater ab November in der Neuinszenierung «Die Ente bleibt draussen!». Hier wird legendäres wie auch fast vergessenes Lorientmaterial mithilfe verschiedenster Figurenarten zu neuem Leben erweckt.

DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN! Neuinszenierung ab Freitag, 15. November 2024, im Basler Marionetten Theater - bmtheater.ch



KLARER KOPF, WARMES HERZ



«Clear Your Head» heisst das Album, das die Badener Band Pedestrians kürzlich veröffentlichte. Neben brandneuen Tracks finden sich hier auch Neuinterpretationen bereits bekannter Songs. Die fünf Musiker haben dafür die Zügel selbst in die Hand genommen: Selbst produziert und gemanagt bringen Pedestrians ihren Sound zurück zum springenden Punkt. Eingängige Reggae-Pop-Melodien, die einen an garstigen Herbstabenden von innen wärmen und die kein Bein ruhig stehen lassen.

PEDESTRIANS Konzert am Donnerstag, 21. November 2024, im Parterre One - parterre.net

Ökumene

Totengedenkfeier in der Friedhofskapelle

Im Monat November gedenken wir unserer Verstorbenen. Der Besuch des Friedhofs, das Schmücken der Gräber, das Entzünden von Kerzen oder der Besuch eines Lieblingsortes sind Rituale, die uns helfen, uns an die Menschen zu erinnern, die nicht mehr unter uns sind. In diesen Zeichen zeigt sich unsere Hoffnung und Zuversicht, dass sie in einem grösseren Ganzen aufgehoben sind. Diese Zeit des Gedenkens verbindet uns mit der Erinnerung und lässt uns spüren, dass das Licht der Liebe und der Verbundenheit auch über den Tod hinaus strahlt.

Die Ökumenische Seelsorgekonferenz (Öseko) lädt auch in diesem Jahr zu einer Gedenkfeier in der Friedhofskapelle Allschwil ein. Diese findet am Sonntag, 3. November, um 15 Uhr statt und wird musikalisch gestaltet vom Musikverein Allschwil. Zum Anlass sind Sie herzlich eingeladen.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer für die Öseko



Foto zVg

Katholische Kirchgemeinde

Kochen Sie gerne?

Ihnen macht Kochen Freude und Sie haben Lust, sich in einer Gruppe zu betätigen? Dann ist der Mittagstisch genau das Richtige für Sie! Von Äplermagronen mit Apfelmus über Hacktätschli mit Nüdeli oder einem Hühnchenauflauf mit Lauch; der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jeden Dienstag freuen sich rund 40 Gäste auf das Mittagessen. Für die kulinarische Vielfalt sorgen verschiedene Kochgruppen mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich abwechseln. So kommt jede Gruppe rund siebenmal im Jahr zum Einsatz (ausser in den Schulferien). Nun sucht die römisch-katholische Kirchgemeinde Verstärkung!

Wenn Sie Interesse haben, am Einkaufen, Tischdecken, Schnipseln, Kochen und Abwaschen, melden Sie sich bitte bei Eveline Beroud unter 061 485 16 06. Es besteht die



Freiwillige Helfende decken jeweils für rund 40 Gäste den Mittagstisch. Foto zVg

Möglichkeit, in einer bestehenden Gruppe anzufangen oder mit Unterstützung gleich eine neue Gruppe zu gründen.

Eveline Beroud, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Kirchenchor St. Theresia

Drei Kirchenfenster – drei Bach-Kantaten

Der Kirchenchor St. Theresia feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass und im Rahmen von «Theresia – Kultur und Begegnung» gestaltet er am Sonntag, 3. November, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Theresia eine musikalische Vesper.

Worte zu drei der eindrucksvollen Glasfenster von Hanns Studer werden zu hören sein, und es erklingen die Bach-Kantaten «Ärgre dich, o Seele, nicht» (BWV 186), «Ich geh und suche mit Verlangen» (BWV 49) und «Wer mich liebet, der wird mein Wort halten» (BWV 74).

Es laden herzlich ein: der Kirchenchor St. Theresia, das Ensemble Combassal, Daniel Fischer und Ralph Stelzenmüller (Leitung). Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Rita Züger für den Kirchenchor St. Theresia

Reformierte Kirche

Gschichtezyt und Adventure

Bei der Gschichtezyt am Donnerstag, 7. November, von 15 bis 16 Uhr im kleinen Saal des Calvinhauses erzählt Sibylle Burkart die Bilderbuchgeschichte «Eine tierisch gute Idee» von Katerina Sad. Es ist eine Geschichte voller Witz, Hoffnung und Mut, neu anzufangen: Der Bauer verlässt den Hof, und die Enten bleiben allein zurück. Sofort wollen sie ein Plakat aufhängen, um einen neuen Bauern zu suchen. Nur mit dem Schreiben

klappt es nicht so richtig. Durch Zufall erfinden die Enten jedoch ein Tauschgeschäft, mit dem sie auch ohne Bauer gut durch den Winter kommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Es gibt eine gemeinsame Aktivität und Zvieri für alle.

Am Freitag, 15. November, sind unter dem Motto «angelforce» alle Jugendlichen ab zehn Jahren zwischen 17.30 und 21.30 Uhr ins Cal-

vinhaus und die Oase eingeladen. Gemeinsam wird ein Schrumpffolien-Engel mit Botschaften gestaltet, die in Allschwil an Mitmenschen verteilt werden, um ihnen eine Freude zu machen. Dazu gibt es einen Kino-Kurzfilm und ein geteiltes Znacht. Eine Anmeldung ist notwendig an sonja.gassmann@refallschwil.ch oder unter 061 483 80 94.

Sonja Gassmann, reformierte Kirche

TRUGBILDER und GAUNERSTREICHE

Raab will bloss seine Ruhe. Doch Nora, die Tochter seiner Expartnerin Jo, holt ihn aus seinem Exil und bittet ihn um Hilfe. Jo ist nach einem Skandal verschwunden und hat einen Abschiedsbrief hinterlassen. Auf der Suche nach ihr stösst Raab auf Hinweise, die in die Kunstwelt führen, und entdeckt immer mehr dunkle Geheimnisse.

DER DRITTE KRIMINALROMAN MIT DEM BASLER EINBRECHER RAAB

Rolf von Siebenthal
Trugbild
460 Seiten, kantoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2709-1

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Kirchenzettel

**Römisch-katholische
Kirchgemeinde**

So, 3. November, 9.15 h: Eucharistiefeier mit Totengedenken. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.
10.30 h: ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof Schönenbuch.
10.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Peter und Paul.
11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.
15 h: ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof. Friedhof Allschwil.
17.30 h: Musikalische Vesper zum 90-Jahr-Jubiläum. Kirchenchor St. Theresia, begleitet vom Ensemble Combassal. Drei Kirchenfenster – drei Bach-Kantaten. Eintritt frei/Kollekte, anschliessend Apéro. Kirche St. Theresia.
Mo, 4. November, 16 h: Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.
Mi, 6. November, 9 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.
Do, 7. November, 9.15 h: Eucharistiefeier. St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

So, 3. November, 10.45 h: Reformationssonntag, Dorfkirche Schönen-

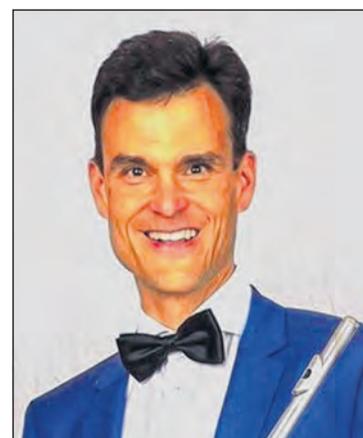
buch, Claude Bitterli, Pfarrer.
15 h: Friedhof Allschwil, Patrick Blickenstorfer, Pfarrer, ökumenische Totengedenkfeier.
So, 10. November, 10 h: Missionssonntag, Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Liturgie, Pfarrer Christian Gysin, Gastpredigt, Mitwirkung des Gospelchors, Kirchenkaffee mit Informationen zu den Waldensern.
Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung. Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.
Weitere Veranstaltungen
Fr, 1. November, *Gospelkonzert*. 20 h: Christuskirche, Gospelchor Allschwil mit Solisten und Band.
So, 3. November, *Gospelkonzert*. 17 h: Christuskirche, Gospelchor Allschwil mit Solisten und Band.
Mi, 6. November, *Mittwochtreff*. 14.30 Uhr, Calvinhaus, Lesung mit Franziska Schutzbach.
Pop'n'Chants, 20 h: Kirchli.
Do, 7. November, *Gschichtezit*. 15 h: Calvinhaus, für alle ab 3 Jahren.
Fr, 8. November, *Meditation*. 19.30 h: Kirchli.
Sa 9. November, *Trauercafé*. 10 h: Calvinhaus.



Musik

**Orgel- und
Querflötenkonzert**

Am Sonntag, 17. November, findet um 16 Uhr in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224 ein Konzert mit Flöte und Orgel statt. Geniessen Sie schöne und reizvolle Melodien von Christian Müller (Flöte) und Risa Mori (Orgel). Das Konzert dauert ungefähr eine Stunde. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. *Risa Mori für die Veranstalter*



Risa Mori und Christian Müller treten in Allschwil auf. Fotos zVg

So, 10. November, *Gospelkonzert*. 17 h: Dorfkirche Maisprach, Gospelchor Allschwil mit Solisten und Klavierbegleitung.
Mi, 13. November, *Taizé-Gebet*. 19 h: Kirchli.
Do, 14. November, *IdeenKaffee*. 14 h: Calvinhaus.
Fr, 15. November, *Adventure*. 17.30 h: Calvinhaus, für Teenies ab 10 Jahren; Anmeldung erforderlich.
Sa, 16. November, *ökumenischer Suppentag*. 11.30 h: Calvinhaus und Mehrzweckhalle Schönenbuch.
Mo, 18. November, *Kirchgemeindeversammlung*, 19.30 h: Calvinhaus.

**Christkatholische
Kirchgemeinde**

So, 3. November, 10 h: Gottesdienst zum Gedächtnis der Verstorbenen, Alte Dorfkirche Allschwil.
Di, 4. November, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindsaal Allschwil.
So, 10. November, 10 h: Gottesdienst und anschließender Austausch über Anregungen und Ideen, sowie Fragen, Alte Dorfkirche Allschwil.

**Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil**

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 13. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

**Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche**

Fr, 1. November, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
So, 3. November, 10 h: Gottesdienst.
Fr, 8. November, 16 h: KCK. WM-Probe.

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

**DIE NEUESTEN
BÜCHER**

reinhardt.ch

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur ordentlichen
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
Montag, 18. November 2024, 19.30 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 19. August 2024
- 2) Budget 2025: Erläuterung, Beratung und Genehmigung
- 3) Finanzplan 2026-2028
- 4) Informationen der Kirchenpflege
- 5) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt von mir und lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.
Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen Seite des Weges.*

Mit vielen schönen Erinnerungen und in grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Karin Mayer

9. November 1960 – 7. Oktober 2024

Viel zu schnell hat sich dein Lebenskreis geschlossen. Mit grosser Tapferkeit hast Du gegen deine Krankheit gekämpft. Dein Lachen und deine Fröhlichkeit werden wir stets in unserem Herzen tragen und nie vergessen.

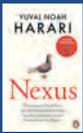
Die Beisetzung fand in aller Stille am 23. Oktober 2024 in Allschwil statt.

Traueranschrift: Peter Kölmel, Baselmattweg 131, 4123 Allschwil

Top 5 Romane

- Patrick Holzappel**
Hermelin auf Bänken
Roman | Verlag Rohstoff
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Markus Wüest**
Haarsträubend –
Der Coiffeur bekommt Angst
Kriminalroman | Zytglogge Verlag
-  **Martin R. Dean**
Tabak und
Schokolade
Roman | Atlantis Verlag
- Sally Rooney**
Intermezzo
Roman | Claassen Verlag

Top 5 Sachbücher

- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Eva Illouz**
Explosive Moderne –
Eine scharfsinnige Analyse
unserer emotionsgeladenen
Gegenwart
Zeitfragen | Suhrkamp Verlag
-  **Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte |
Penguin Verlag
- Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine
Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Florian Blumer**
Foto Jeck Basel –
Eine Welt aus Bildern
Fotografie | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CDs

- David Garrett**
Millennium Symphony
Pop | Polydor
- Coldplay**
Moon Music
Pop | Warner
-  **Haydn 2032**
No. 16 The Surprise
Kammerorchester
Basel,
Giovanni Antonini,
Il Giardino
Armonico
Klassik | Alpha Classics
- Igor Levit**
Brahms –
Christian Thielemann,
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony | 3 CDs
- Samara Joy**
Portrait
Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

- Lady Gaga**
Harlequin
Pop | Interscope
- Coldplay**
Moon Music
Pop | Warner
- Jakub Józef Orliński**
Beyond
Klassik | Erato
-  **Florian Ast**
Ast A La Vista
Pop | Florian Ast
Entertainment GmbH
-  **David Garrett**
Millennium
Symphony
Pop | Polydor | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Allschwiler Erzählnacht

«Zauberwald» und «Düstere Dörfer»

Bald sind in der Kirche St. Theresia Geschichten für Jung und Alt zu hören.

Am 9. November, von 18 bis 22 Uhr, findet in der Kirche St. Theresia die erste Allschwiler Erzählnacht statt. Sie bietet Gänsehaut-Geschichten für Klein und Gross. Auf dem Programm stehen «Zauberwald» – eine Mitmach-Lesung für Kinder und Familien um 18 Uhr, anschliessend «Düstere Dörfer» – ein Live-Hörspiel für Erwachsene um 20.30 Uhr.

Auf der Reise durch den «Zauberwald» huscht ein Fuchs durchs Unterholz im Allschwiler Wald, ein Kauz gleitet durch den finsterblauen Himmel. Auf einer Lichtung flackert ein Feuer. Es ist die Nacht der wilden Tiere und der Fabelwesen. Schatten und Licht, Klänge und Geschichten! Bald werden hier Mondfisch, Eulenfrau und Pferdemann auftauchen und dann beginnt das Abenteuer so richtig ... Eine magische Geschichte für Kindergarten- und Primarschulkinder – zum Mitmachen und bebil-



An der ersten Allschwiler Erzählnacht steht unter anderem die Mitmach-Lesung «Zauberwald» für Kinder auf dem Programm. Foto zVg

dert mit den farbenfrohen Motiven von Celestino Piatti.

Im Live-Hörspiel «Düstere Dörfer» für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene werden literarische «Dorfgeschichten» ganz neu erzählt und mit einem spannungsreichen Soundtrack versehen: dunkel, doppelbödig, dramatisch. Intrigen, Familiengeheimnisse, die

Ankunft eines Fremden, einer Fremden und allerlei verstörende Fundstücke auf dem Dachstock und im Keller.

Dorfgeschichten zwischen Abgründigem und Schalkhaftem haben eine lange erzählerische Tradition und boomen nicht von ungefähr in der Gegenwartsliteratur: das Dorf als kleines Weltthea-

ter – und Allschwil mittendrin. Vorgetragen wird das Hörspiel von den Schauspielprofis Anna-Katharina Müller und Urs Jucker, bekannt von Bühne, Film und Fernsehen (unter anderem «Der Frosch», «Tatort»-Folgen, «Drii Winter» und «Tschugger»).

Verantwortlich für das Gesamtkonzept und die Organisation sind die Literaturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin Barbara Piatti, Baselbieter Kulturpreisträgerin 2023 (Sparte Vermittlung), sowie die visuellen Gestalter Cedric Kegeress und Basil Huwyler. Ein Büchertisch mit Lesecke sowie eine Wein-, Saft- und Sirupbar machen den Kulturraum Theresia vollends zum grossen gemeinsamen Wohnzimmer. Die erste Allschwiler Erzählnacht ist Teil des Pilotjahres Theresia Kultur und Begegnung und der Buchwochen (Rahmenprogramm der BuchBasel).

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Interessierte können sich unter <https://setzkasten.xyz/projekte/erzaehlnacht-allschwil> anmelden.

Barbara Piatti
für die Organisatoren

Kunst

Faszinierende Bergwelt

Susanne van Es, geboren am Thunersee und heute in Riehen wohnhaft, feiert in der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben mit ihrer neuen Ausstellung «Bilder aus meinem Leben» ihren 80. Geburtstag. Die Ausstellung läuft noch bis zum 21. November und ist täglich von 8 bis 21 Uhr zugänglich.

Die bevorzugten Techniken der Künstlerin umfassen Ölmalerei, Aquarell, Collage und Mischtechnik, wobei die Motive aus der Natur sie besonders faszinieren. Vor

allem die Berglandschaften aus ihrer Heimat prägen ihre Werke. Ihr vielfältiger künstlerischer Stil beschreibt van Es als ein Mix aus genauen, naturalistischen Darstellungen und einem Spiel mit Abstraktion, bei dem das Motiv erst aus der Distanz erkennbar wird. Auf die Frage nach ihrem Stil antwortet sie am liebsten, sie habe ihn noch nicht gefunden. Oder sie sagt: «Ich suche weiter.»

Nicole Müller-Maringer
für die Veranstalterin



Werke von Susanne van Es sind noch bis am 21. November im Alterszentrum ausgestellt. Foto zVg

SeniorenDienst

Sinnvolle Aufgabe gesucht?



Der SeniorenDienst sucht Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeiten-Service am Mittag. Foto zVg

Sind Sie frisch pensioniert? Dann sucht der SeniorenDienst Allschwil/Schönenbuch genau Sie als Fahrerinnen und Fahrer. Der SeniorenDienst bringt täglich zur Mittagszeit frisch gekochte Mahlzeiten zu betagten Menschen nach Hause. Dieses Engagement der Freiwilligen ermöglicht ihnen auch im hohen Alter eine gesunde Ernährung. Geliefert wird von Montag bis Samstag (auch an Feiertagen).

Der Einsatz der einzelnen Fahrerinnen und Fahrer (ist übrigens auch für Paare geeignet) erfolgt an einem fixen Werktag und dauert

von 10.30 bis circa 12.30 Uhr. Springerinnen oder Springer sorgen jeweils für Ersatz bei Abwesenheit. Die Entschädigung der Fahrspesen beträgt zehn Franken pro Fahrt und die Versicherung erfolgt durch den SeniorenDienst.

Können Sie sich diese sinnvolle Aufgabe vorstellen? Beim SeniorenDienst, Tel. 061 482 00 25, info@sendias.ch oder bei Erich Braun 061 481 35 00 erhalten Sie weitere Informationen. Beachten Sie auch unsere Homepage www.sendias.ch.

Esthi Mouliati
für den SeniorenDienst

Karate

Mehrere Medaillengewinne in Japan und der Schweiz

Die Karatekas des Karatekai Basel kämpften in den letzten Tagen gleich auf zwei verschiedenen Kontinenten.

Von Melanie Zaugg*

Am vergangenen Wochenende standen ganz viele Kämpferinnen und Kämpfer des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel im Einsatz. Zora Schöpflin, Tobias Müller und Nico Bachmann reisten mit dem SKR-Kader nach Japan, um an den JKA-Weltmeisterschaften zu starten. Der Anlass fand vom 24. bis am 27. Oktober in der Nähe von Tokio statt.

Schöpflin lancierte im Einzel Kumite den Wettkampf perfekt und gewann zwei Kämpfe, ihren dritten Kampf verlor sie knapp. Im Team Kumite zeigten Schöpflin, Djellza Sejdijaj (KC Biel) und Selin Bagdrelli (KS Schötz), dass sie als Team funktionieren. Die Schweizerinnen gewannen beide Vorrunden und standen im Halbfinale Tschechien gegenüber. Auch dieser Mannschaft liessen sie keine Chance und qualifizierten sich souverän für den Final gegen das Team aus Japan.



Funkelnde Grüsse aus Tokio: Karatekai-Base-Dojoleiter Christian Mundwiler posiert mit seinen Schützlingen Zora Schöpflin, Tobias Müller und Nico Bachmann (von links).

Foto zVg

Dieser ging dann leider knapp verloren, dennoch ist die Silbermedaille ein grossartiger Erfolg.

Starke Leistung

Bei Müller und seinen Teamkollegen Benjamin Lüthi (ASVZ) und Mike Hunziker (KCHoriwil) zahlte sich die harte Arbeit der letzten Mo-

nate aus. Denn sie qualifizierten sich locker für den Final der besten acht Nationen, dort gelang ihnen ebenfalls eine starke Leistung und sie holten die Bronzemedaille. Den Entscheidungskampf gewannen sie mit 41,7 zu 41,4 Punkten gegen Deutschland. Bachmann hingegen lief der Wettkampf nicht nach Wunsch und

er schied sowohl im Einzel als mit dem Team frühzeitig aus. Mit Christian Mundwiler als Schiedsrichter stand ein weiteres Mitglied des Karatekai Basel im Einsatz.

Überzeugende Katas

Parallel zur WM in Japan fand in Sursee die SKF-Schweizer-Meisterschaft statt. Für diesen Wettkampf muss man sich über die Swiss League im Verlauf des Jahres qualifizieren. Am Samstag waren Celina Bachmann und Gospa Lujic im Kumite im Einsatz. Bachmann konnte sich über zwei Bronzemedailles freuen (U21 und Eilte), Lujic gar über die Silbermedaille (U18). Julie Stevens startete zusammen mit Annalena Grenacher und Muriel Wiesner (beide KS Langnau) in der Kategorie «Team Kata Damen». Das Team zeigte im Kampf um Rang 3 die Kata «Unsu» und darf sich über die Bronzemedaille freuen.

Sonntag waren Julian Völmann (Kumite und Kata), Aaron Saladin (Kata), Ijlja Sirovina (Kata und Kumite) und Fiona Wernle (Kumite) am Start. Nur Völmann konnte in der Kata eine Medaille nach Hause nehmen. In der Entscheidung um Rang 3 zeigte er die Kata «Enpi» und darf sich über Bronze freuen.

*für den Karatekai Basel

Basketball NLB

Das Leistungspotenzial nicht ausgeschöpft

Der BC Allschwil kassiert in Lugano eine vermeidbare Niederlage.

Am vergangenen Sonntag mussten sich die NLB-Basketballer des BC Allschwil dem Nachwuchsteam der Lugano Tigers U23 auswärts geschlagen geben. Die lange Anreise ins Tessin hinterliess offenbar ihre Spuren: Während des gesamten Spiels fand das Gästeteam nie richtig in seinen Rhythmus und konnte auch nicht phasenweise sein wahres Leistungspotenzial ausschöpfen.

Früh gerieten die Baselbieter in Foulprobleme, was sich ebenso negativ auf den Spielfluss auswirkte wie eine mangelhafte Wurfquote und fragwürdige Entscheidungen der Unparteiischen. Trotz dieser Hindernisse gelang es den Allschwilern, das Spiel bis in die letzten drei Minuten offenzuhalten. In dieser entscheidenden Schlussphase agierten die BCA-Spieler jedoch überhastet und griffen auf unkontrollierte Würfe zurück, anstatt ruhig die Offensive zu gestalten.

Die Ausgangslage vor der Partie hatte eine spannende Entwicklung versprochen: Ein Sieg hätte dem BC

Allschwil den 5. Tabellenrang eingebracht. Nach der vermeidbaren Niederlage rutscht das Team nun allerdings auf Platz 12 ab – eine schmerzliche Momentaufnahme in einer noch jungen Saison.

Parallel dazu feierten die Nachwuchsteams Herren U14 und Herren U18 des BCA Auswärtssiege gegen die GC Wildcats respektive RPM. Somit hatten zwei Allschwiler Equipen einen schöneren Sonntag als das «Eins». Das Team von Trainer Marko Simic steht am Sonntag, 3. November, zum nächsten Mal im Einsatz. Um 17 Uhr ist die Groupe E Académie aus Fribourg zu Gast.

Der Nachwuchs des Schweizer Meisters ist zwar fünf Ränge vor den Allschwilern kassiert, hat aber gleich viele Punkte geholt.

Johannes von Allmen
für den BC Allschwil

Telegramm

BC Allschwil – Lugano Tigers U23
66:63 (32:29)

Istituto Elvetico. – 80 Zuschauer. – SR Tagliabue, Censini.

Allschwil: Kostic (3), Abrham (4), Herron (15), Bourblanc (18), Narasimhan (13); Stocker (2), Pacheco, Togninalli (8), Ivetic, Meyer.



Helene Liebendorfer

Nicht ohne Regenschirm

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



reinhardt

Fussball 2. Liga interregional

Zwei Traumtore und ein ganz wichtiger Sieg

Dem FC Allschwil gelingt nach vier Spielen ohne Vollerfolg endlich wieder ein Dreier. In Lerchenfeld gewinnt Blaurot mit 4:1.

Von Alan Heckel

Mit zuletzt nur zwei Remis aus vier Spielen befand sich der FC Allschwil resultatmässig in einem kleinen Tief. Dass die Rotblauen in diesen Partien besser gewesen waren, als es die Resultate zeigten, ist zwar ein positives Signal, aber wie schon viele berühmte Spieler und Trainer in ihrer Karriere einmal zu Protokoll gaben: Siege sind durch nichts zu ersetzen. Das hatten die Baselbieter bestimmt in ihren Köpfen, als sie am letzten Samstag zum Auswärtsspiel nach Lerchenfeld reisten.

Die Entschlossenheit, sich endlich wieder mal mit drei Punkten zu belohnen, war den Gästen anzumerken. Valdrin Salihu traf bereits nach drei Minuten die Latte, und fünf Zeigerumdrehungen später setzte sich Robin Nüssli auf der Ausenbahn durch und passte scharf in den Fünfmeteraum, wo Verteidiger Marc Göllner den Ball unglücklich ins eigene Tor beförderte.

Der frühe Führungstreffer tat den Allschwilern aber nicht gut. Denn fortan übernahmen die Hausherrn das Zepter und kamen zu mehreren grossen Möglichkeiten. Zum Glück liess sich Goalie Marco Schmid nicht von der Lethargie seiner Vorderleute anstecken und parierte mehrfach stark. «Defensiv waren wir oft einen Schritt zu spät in dieser Phase», fand auch Fabian Cigliano. Der Ärger des Gästetrainers verflog nach

einer halben Stunde, dann fanden die Seinen wieder den Zugriff.

Kurz vor der Pause verdoppelte der in Weiss angetretene Aufsteiger seine Führung. Michele Petta lancierte per Lupfer über die Abwehr Salihu, der vom Zögern von Torhüter Floris Läderach profitierte und souverän das 0:2 markierte.

Nach dem Seitenwechsel bestimmte die Cigliano-Elf das Spiel und knickte in der 62. Minute die letzten Hoffnungen der Berner Oberländer auf ein positives Resultat. Nüssli traf mit einem «Hammer» aus grösserer Distanz ins Lattenkreuz. Ob er damit den schönsten Treffer des Nachmittags erzielt hatte, ist Ansichtssache. Denn auch das 0:4 war ein Traumtor. Der eingewechselte Ricardo Lahoz zirkelte den Ball technisch perfekt ins hohe Eck (88.).

Später Ehrentreffer

Weil die Konzentration bei den designierten Siegern in der Nachspielzeit nachliess, profitierte Alessandro Valente noch von einer Unachtsamkeit und markierte noch den Ehrentreffer für seine Farben. Am verdienten Erfolg des FCA änderte das aber natürlich nichts. Während der Trainer mit der Defensivleistung seiner Elf nicht restlos zufrieden war, konn-

te er über das Spiel nach vorne nicht klagen. «Offensiv hat es endlich wieder besser gepasst und wir haben uns belohnt. Eine tolle Mannschaftsleistung und ein ganz wichtiger Sieg für uns. Nun gehen wir voller Freude ins Derby gegen OB.»

Besagtes Spiel gegen den Tabellenritten findet morgen Samstag, 2. November, um 17 Uhr im Brüel statt. Dann wollen die Blauroten ihr Punktekonto weiter füllen. Die Rollenverteilung ist klar. «Wir sind der Underdog», so Fabian Cigliano.

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 2. November

- 9 Uhr: Junioren E blau – SC Binningen U11 weiss
- 11.30 Uhr: Junioren D rot – FC Amicitia Riehen a
- 11.30 Uhr: Junioren D grün – FC Therwil D rot
- 14 bis 16 Uhr: Brack Turnier E (Junioren E grün, FC Aesch E-2, Basel Internationaler FC red, SV Sissach a)
- 17 Uhr: Herren 2. Liga – BSC Old Boys
- 17 Uhr: Frauen 4. Liga – FFV Basel
- 20 Uhr: Herren 3. Liga – FC Schwarz-Weiss

Sonntag, 3. November

- 11.30 Uhr: Juniorinnen FF-15 – SC Steinen Basel

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Telegramm

FC Lerchenfeld – FC Allschwil 1:4 (0:2)

Waldeck. – 100 Zuschauer. – Tore: 8. Göllner (Eigentor) 0:1. 45. Salihu 0:2. 62. Nüssli 0:3. 88. Lahoz 0:4. 96. Valente 1:4.

Allschwil: Schmid; Tehaamoana (85. Süess), Menzinger, Schuler, Alves; Gallacchi, Zirdum (80. Farinha); Mayor (73. Aufderreggen), Petta (50. Perez), Nüssli; Salihu (80. Lahoz).

Bemerkungen: Allschwil ohne Heitz, Lomma, Ahmed Setti (alle verletzt), Longhi, Milos, Scheibler, Lies Setti, Yagimli (alle abwesend), Reichen und Sane (beide 2. Mannschaft). – Verwarnungen: 59. Neziri, 67. Nüssli, 89. Süess (alle Foul). – 3. Lattenschuss Salihu.

Badminton Junioren U11

Nikhil Thiyarri: Ein vielversprechendes Talent

Der Junior des ABC Smash glänzt am Turnier in Luxemburg.

Der junge Badmintonspieler Nikhil Thiyarri vom Allschwiler BC Smash hat kürzlich einen beeindruckenden Erfolg erzielt. Beim internationalen Juniorenturnier, dem 19. Luxembourg Youngsters International 2024, sicherte sich Thiyarri den hervorragenden 2. Platz in der Kategorie U11.

Thiyarris Weg ins Finale war geprägt von starken Leistungen und einer grossen Entschlossenheit. Im Endspiel traf er auf den Lokalmatador Chengyuan Yu, der sich als harter Gegner erwies. In einem spannenden und hart umkämpften Match musste sich der Baselbieter schliesslich mit 21:16, 16:21 und 11:21 geschlagen geben.

Dieser 2. Platz ist nicht nur ein persönlicher Triumph für das Talent, sondern auch ein bedeutender



Das Podest in Luxemburg: Nikhil Thiyarri (links) freut sich über den 2. Platz.

Foto Fran Ginot, Fédération Luxembourgeoise de Badminton

Erfolg für seinen Verein, den Allschwiler BC Smash. Das gesamte Trainerteam ist stolz auf seine Leistungen. Mit seinem Talent, seiner Hingabe und seiner Leidenschaft

für den Sport ist er zweifellos ein Spieler, den man im Auge behalten sollte. Beim ABC Smash freut man sich darauf, seine weiteren Fortschritte zu verfolgen, und ist ge-

spannt, welche Erfolge die Zukunft für Nikhil Thiyarri bereithält. Herzlichen Glückwunsch zu diesem grossartigen Erfolg!

Marc Wittwer für den ABC Smash

NACH KRIEGS KIND

Geschichten aus
der Nachkriegszeit



Peter Graf
Nachkriegs Kind
Geschichten aus der Nachkriegszeit
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2710-7

LESUNG VON PETER GRAF

Der Erzählband von Peter Graf enthält eine Sammlung von Geschichten aus der Nachkriegszeit, aus jenen Fünfzigerjahren, die man mit Wirtschaftswunder und Mief verbindet. Eine Zeit, in der nach Jahren der Angst endlich aufgetatmet werden konnte und es scheinbar nur aufwärtsging.

Der Lupsinger Psychiater, Antiquar und Autor erinnert sich an das Staunen über die Welt, an grosse Pläne und kleine Schritte, an lustige Erlebnisse und kindliche Dramen. Er erzählt von neuen, fetteren Suppen, die euphorisch eingebrockt wurden und – wie immer – später ausgelöffelt werden müssen.

Donnerstag, 7. November 2024 um 19 Uhr
Kulturhaus cheesmeyer, Hauptstrasse 55, 4450 Sissach
www.cheesmeyer.ch
Eintritt frei, Kollekte

cheesmeyer



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2024

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 6. November 2024, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4758

Wahl eines Mitglieds in das Wahlbüro anstelle des zurückgetretenen Philippe Adam, Die Mitte-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode
Wahlvorschlag: Rolf Adam

2. Geschäft 4741/A

Interpellation von Christian Jucker, GLP, vom 24.6.2024, betreffend Status Cybersecurity@Allschwil
Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

3. Geschäft 4734

Postulat von Sandro Felice, Grüne, und Matthias Häuptli, GLP, vom 22.5.2024 betreffend E-Bike Ladestation für Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Biljana Grasarevic

4. Geschäft 4738

Postulat von René Amstutz, Sandro Felice und Anne-Sophie Metz, Grüne, vom 11.6.2024 betreffend Smarte Strassenbeleuchtung für Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Biljana Grasarevic

5. Geschäft 4739

Postulat von Sandro Felice und Anne-Sophie Metz, Grüne, vom 11.6.2024 betreffend Veloplan für Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

6. Geschäft 4737

Verfahrenspostulat von Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 11.6.2024 betreffend Änderung des Geschäftsreglements §16 Abs. 2 lit. I «Die Leiterin Gemeindeverwaltung, der Leiter Gemeindeverwaltung

nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil»

Antrag ER-Büro: Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: ER-Büro

7. Geschäft 4750

Postulat von Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, vom 20.9.2024 betreffend Fahrrad-Sicherheit Baslerstrasse

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: Stephan Wolf
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Erwahrung der kommunalen Volksabstimmung vom 22. September 2024

Es ist beim Regierungsrat keine Beschwerde gegen den Ausgang der kommunalen Volksabstimmung «Behördenreferendum gegen die Einführung von Tempo 30 in den Allschwiler Quartierstrassen» vom 22. September 2024 eingegangen.

Das Ergebnis der kommunalen Volksabstimmung vom 22. September 2024 wird als gültig erklärt. Der Einwohnerratsbeschluss vom 27. Februar 2024 zu «Tempo 30 in den Allschwiler Quartierstrassen», gegen den das Behördenreferendum ergriffen worden war, ist damit rechtskräftig geworden.

Der Gemeinderat

Altmetallsammlung

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassensammlung von Altmetall statt.

Nächster Sammeltermin:

13. November 2024

Telefon-Hotline am Sammeltag:

SRS AG, 061 482 02 02

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7.00 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Konservendosen und Aluminiumverpackungen sind an den Wertstoffsammelstellen zu entsorgen. Weitere Informationen sind im Infokalender zu finden oder im Internet unter www.allschwil.ch.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Gefrorenes Grüngut in Biocontainern

Es wird Winter und die frostigen Temperaturen begünstigen, dass nasses Grüngut sowie austretende Flüssigkeiten von Obst- und Gemüseresten in Biocontainern gefrieren. Dies hat zur Folge, dass am Tag der Abholung der Biocontainer nicht oder nur teilweise geleert werden kann.

Die Biotonnen werden bei der Leerung automatisch mehrmals während der Schüttung kräftig gerüttelt. Dabei lösen sich in der Regel auch angefrorene Abfälle. Sind die Küchen- und Gartenabfälle jedoch

allzu nass und wurden sie zu stark in den Container gepresst, dann ist eine vollständige Entleerung leider nicht möglich, ohne dass der Biocontainer beschädigt wird.

Mit folgenden Tipps kann ein vollständiges Durchfrieren des Containerinhalts verhindert werden:

- Präparieren Sie den Containerboden mit Eierkartons oder größeren Gartenabfällen → so kann die Feuchtigkeit aufgesaugt werden.
- Nasses Laub oder Rasenschnitt vor dem Befüllen trocknen lassen.
- Warme Kochreste abkühlen lassen, bevor sie im Biocontainer

entsorgt werden → damit wird vermieden, dass sich Kondenswasser bildet, das bei Temperaturen unter null Grad Celsius gefriert.

- Öffnen Sie regelmässig den Deckel Ihres Biocontainers, damit dieser nicht festfriert.
- Deponieren Sie den Biocontainer, wenn möglich, an einem windgeschützten Ort (z.B. Hauswand, Garage).
- Lockern Sie den Inhalt vorsichtig mit einer Schaufel oder einem Besenstiel.

Gemeindeverwaltung,
Abteilung Umwelt

Bestattungen

Fässler-Burri, Erika

* 22. September 1951
† 23. Oktober 2024
von Rehetobel AR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Hegenheimerstrasse 14

Occhiuzzi, Antonio

* 14. Mai 1935
† 25. Oktober 2024
von Italien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 129

Schweingruber-Lüscher, Ernst

* 25. Januar 1941
† 21. Oktober 2024
von Rüeggisberg BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 189



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

NOVEMBER 2024

Dorfleben

Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.

Datum: jeweils am Freitag, 08:30–12:00

Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Musikschule@Fachwerk: Anna Fortova & Cécile Lino

Extrakonzert mit Anna Fortova und Cécile Lino (Cello)

Datum: 01.11.24, 19:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Kunst & Kultur

Gospelkonzert

mit Petter Udland Johansen, Solisten und Band

Datum: 1.11.2024, 20:00–21:30 und 3.11.2024, 17:00–18:30

Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Kunst & Kultur

Fachwerk: Troisette «6x Allein»

Konzert der Sängerinnen Debora Büttner, Sabrina Hintermann und Lara Bevilacqua

Datum: 2.11.2024, 19:30–21:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Freizeit

Lesung «Wider die weibliche Verfügbarkeit – die Erschöpfung der Frauen»

Lesung von Autorin Franziska Schutzbach, promovierte Soziologin und Dozentin an der Universität Basel

Datum: 6.11.2024, 14:30–17:00

Ort: Calvinhaus

Freizeit

Fachvortrag Longevity – gesundes Altern

Fachvortrag von Dr. med. Michael Wagener mit anschliessendem Apéro

Datum: 7.11.2024, 18:15–19:15

Ort: Van der Merwe Center, Gewerbestrasse 30

Freizeit

Futterhaus-Workshop

Workshop in der Holzwerkstatt

Datum: 9.11.2024 und 16.11.2024, 10:00–13:00

Ort: Freizeithaus Allschwil

Film

Kultur in der Schlosserei: Pulp Fiction

Krimi/Thriller von Quentin Tarantino, USA 1994

Datum: 13.11.2024, 19:30–22:00

Ort: Werkstatt 5

Kunst & Kultur

Kultur in der Schlosserei: Bröckelmann & Bröckelfrau

Comedy-Programm Programm «WARTEN» von Salomé Jantz und David Bröckelmann

Datum: 14.11.2024, 20:00–22:00

Ort: Werkstatt 5

Kunst & Kultur

Kultur in der Schlosserei: Palko!Muski

Konzert von Palko!Muski

Datum: 15.11.2024, 21:00–00:00

Ort: Werkstatt 5

Kunst & Kultur

Piano di Primo: Luumu (DK/CH)

Konzert der dänisch-schweizerischen Band Luumu

Datum: 23.11.2024, 20:00–23:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Freizeit

Jag den Grättimann

Schnitzeljagd im Garten des Calvinhauses

Datum: 26.11.2024, 15:30–17:30

Ort: Calvinhaus



Einführung von eBill für diverse Gebührenrechnungen

Die Gemeindeverwaltung freut sich, einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und verbesserte Kundenfreundlichkeit bekannt zu geben: Ab November können verschiedene Gebührenrechnungen der Gemeindeverwaltung mit eBill, der Schweizer E-Rechnungslösung, digital bezahlt werden.

Dank einer Umstellung des Fakturierungssystems in der Gemeindeverwaltung profitieren Sie als Einwohnerin und Einwohner von einer vereinfachten, sicheren und schnellen Art der Rechnungsbegleichung. Rund 3 Millionen Nutzerinnen und Nutzer in der Schweiz schätzen bereits den Komfort von eBill. Erledi-

gen auch Sie Ihre Zahlungen schnell und papierlos – der umweltfreundlichste Weg, um Rechnungen zu verwalten und zu begleichen.

Ihre Vorteile mit eBill: schnell, sicher und digital

eBill ermöglicht es Ihnen, Rechnungen direkt in Ihrem E- oder Mobile-Banking zu empfangen. Sie können diese mit wenigen Klicks prüfen und freigeben – ganz ohne das mühsame Eintippen von Referenznummern oder das Scannen von Einzahlungsscheinen. Durch diesen voll digitalen Prozess sparen Sie Zeit und minimieren Fehlerquellen. Aktuell steht Ihnen eBill für verschiedene Gemeindegebührenrechnungen wie z. B. die Wasser-,

Abwassergebührenrechnung und die gemeindeeigenen Betreuungsangebote zur Verfügung. Die eBill-Funktion in Ihrem E- oder Mobile-Banking können Sie mit wenigen Klicks aktivieren.

Einfach aktivieren und profitieren

Melden Sie sich in Ihrem E-Banking an, aktivieren Sie eBill und wählen Sie die Einwohnergemeinde Allschwil als Rechnungsstellerin aus. Schon sind Sie bereit, Ihre Rechnungen digital und sicher zu bezahlen. Um mehr über die kontoübergreifenden eBill-Dienstleistungen zu erhalten, scannen Sie jetzt gleich den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder gehen Sie

auf eBill.ch. Aus technischen Gründen *derzeit ausdrücklich nicht möglich* ist die Nutzung von eBill für Gemeindesteuerrechnungen, Rechnungen der Kinder- und Jugendzahnpflege, Kursgebühren der Musikschule, Bioabfuhrvignetten sowie für Ordnungsbussen der Gemeindepolizei.



Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Die Musikschule Allschwil macht darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2025 (Beginn: Montag, 20. Januar 2025) der 15. November 2024 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch.

ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung:

Tel. 061 486 27 50

Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 11. November 2024

Montag, 25. November 2024

Montag, 9. Dezember 2024

Baugesuche KW 44

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

077/1592/2024 Bauherrschaft: Baloise Asset Management AG, für Baloise Swiss Property Fund, Montandon Jonathan, Aeschengraben 21, 4002 Basel. – Projekt: Lüftungsanlage, Parzelle A1458, Hegenheimerweg 65, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herbst Beratung & Planung, Widengasse 6, 5070 Frick.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab

Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchsnummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. November 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Den Dialog zwischen den Ländern und Kulturen fördern

Die Städtepartnerschaft zwischen Allschwil und Pfullendorf feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Zur Erneuerung der Partnerschaft wurde Allschwils Gemeindepräsident Franz Vogt zusammen mit einer kleinen Allschwiler Delegation nach Pfullendorf zu einem Amtsantrittsbesuch eingeladen.

Die Städtepartnerschaft zwischen Allschwil und Pfullendorf feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen – ein beeindruckendes Jubiläum, das weit mehr bedeutet als nur eine symbolische Verbindung zweier Gemeinden. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich diese Partnerschaft als lebendiger Austausch in den Bereichen Kultur und Gesellschaft etabliert. Sie steht für den europäischen Gedanken der Zusammenarbeit, des Dialogs und des gemeinsamen Wachstums, und dieser Gedanke ist heute aktueller denn je.

Nachdem Bürgermeister Ralph Gerster letztes Jahr im November seinen Amtsantrittsbesuch in Allschwil gemacht hat, wurde Allschwils neuer Gemeindepräsident Franz Vogt nun zu einem Amtsantritt eingeladen. Bei einem rund zweistündigen Arbeitsgespräch wurden verschiedene Gemeinsamkeiten festgestellt: Nicht nur die Fachwerkbauten verbinden die beiden Städte. Auch Themen wie der zusätzliche Bedarf an Schulraum oder das Beleben der eigenen Museen wurden besprochen. Gleichzeitig wurde ein geschenktes Glasbild feierlich eingeweiht und die Partnerschaft zwischen Pfullendorf und Allschwil erneuert.



Pfullendorfs Bürgermeister Ralph Gerster (sitzend links) und Allschwils Gemeindepräsident Franz Vogt unterzeichnen im Beisein der Delegationen aus den Partnerstädten die erneuerte Partnerschaftsurkunde.

Foto zVg

Bürgermeister Ralph Gerster und Gemeindepräsident Franz Vogt betonten vor der Unterzeichnung der Urkunde, wie sehr sie beide die Partnerschaft und die gegenseitige Herzlichkeit schätzen würden. Bei-

den ist es ein Anliegen, den Dialog zwischen den Ländern, Kulturen und Menschen zu fördern, Ideen auszutauschen, Brücken zu bauen und voneinander zu lernen. Zum Abschluss des Treffens trafen sich

die zwei Delegationen zu einem Abendessen, an dem auch ein grosser Teil der 22 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Pfullendorfs mit ihren Partnerinnen und Partnern teilnahmen.

Volljährigkeitsfest des Jahrgangs 2006 – bitte anmelden!

Auch dieses Jahr findet das traditionelle Volljährigkeitsfest statt. Eingeladen sind die 181 Menschen, die im Jahr 2006 geboren und in Allschwil wohnhaft sind. Das Fest findet am Freitagabend, dem 15. November 2024, ab 18.30 Uhr im kleinen Saal des Restaurants ZicZac statt.

Nach dem Apéro folgen die Festreden und der Jugendrat Baselland stellt sich vor. Beim schmackhaften Dreigänger vom vielseitigen Buffet

können die jungen Erwachsenen ihre alten Kontakte auffrischen und sich austauschen.

Alle Geladenen können sich bis am 11. November mit der zugeschickten Anmeldekarte oder per E-Mail an freizeithaus@allschwil.bl.ch anmelden.

Der Gemeinderat, der Einwohnerratspräsident und Vertreter des Jugendrates Baselland freuen sich auf einen ungezwungenen und feierlichen Abend.



Neuer Kunstrasen für die Sportanlage Im Brüel – Gemeinde Allschwil schliesst erfolgreiches Sanierungsprojekt ab



Unter einem Kunstrasen gehören verschiedene Materialschichten, die für Stabilität und eine optimale Drainage sorgen.

Die Sportanlage Im Brüel in Allschwil erstrahlt in diesem Herbst in neuem Glanz: Das Spielfeld 3 im Grünstreifen des Bachgrabengebiets wurde erfolgreich in ein modernes Kunstrasenfeld umgewandelt. Die Sanierung war aufgrund von baulichen Mängeln und einer ungenügenden Drainage dringend erforderlich. Nun steht der Gemeinde eine hochmoderne Spielfläche zur Verfügung, die den Anforderungen von Vereinen und Schulen gerecht wird.

Das Spielfeld mit einer Grösse von 96 x 63,6 Meter erfüllt alle Anforderungen für den Spielbetrieb bis zur 3. Liga und wird ganzjährig genutzt – nicht nur vom FC Allschwil, sondern auch vom Schulsport sowie von privaten und Firmensportgruppen. Dank der neuen LED-Beleuchtung auf vier Masten können auch Abendspiele unter besten Bedingungen stattfinden. Das Spielfeld 3 verfügt auch über eine Beregnungsanlage, um den Spielkomfort weiter zu erhöhen und die Langlebigkeit des Platzes zu unterstützen.

Namhafte Unterstützung durch den Lotteriefonds Baselland

Die Sanierung des Platzes kostete rund 1,25 Millionen Franken. In den Kosten enthalten sind der Abbau des bestehenden Naturrasens (dessen wertvoller Humus wurde beim neu erstellten Spielplatz Plumpi im Mülitäli wiederverwendet), der Aufbau der Tragkonstruktion und die Verlegung des neuen Kunst-

rasens. Ein besonderer Dank gilt dem Lotteriefonds des Kantons Basel-Landschaft, dessen namhafte finanzielle Unterstützung in Höhe von rund 300'000 Franken die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts erst ermöglicht hat. Die Gemeinde Allschwil möchte sich an dieser Stelle herzlich für diese wertvolle Förderung des regionalen Sports bedanken. Mit dem neuen Kunstrasen ist die Sportanlage Im Brüel nun bestens für die Zukunft gerüstet. Der Platz bietet optimale Spielbedingungen und bleibt ein beliebter Treffpunkt für Sportbegeisterte in Allschwil.

Warum ein neues Kunstrasenfeld notwendig wurde

Das Spielfeld 3 der Sportanlage Im Brüel war seit längerem nicht optimal beschaffen. Die feuchte Rasentragschicht und ein hoher Lehmanteil in der Drainschicht machten den Naturrasen oft unbespielbar – besonders bei hoher Auslastung von über 2000 Stunden pro Jahr. Ein Kunstrasen bot hier die ideale Lösung für eine ganzjährige Nutzung.

Projekttablauf

Nach der Ausschreibung und der anschliessenden Arbeitsvergabe durch den Gemeinderat am 29. Mai 2024 starteten am 10. Juni 2024 die Bauarbeiten. Der bestehende Rasen wurde entfernt und durch einen modernen Kunstrasen ersetzt, der Ende September 2024 fertiggestellt wurde, sodass die Abnahme und Inbetriebnahme der Spielfläche ohne Verzögerungen erfolgen konnten.



So sieht der fertige Kunstrasenplatz im Oktober 2024 aus.

Fotos Regiebetriebe Gemeinde Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die zusätzlich geschaffene Stelle in der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Berufsbeiständin / Berufsbeistand (50 %)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklärung der Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kindern
- Beantragung geeigneter Massnahmen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Führung von Beistandschaften im Kinderschutz und Erwachsenenschutz
- Fachliche Begleitung bei freiwilligen Platzierungen
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und anderen sozialen Institutionen
- Unterstützung der Einwohner/-innen der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen (Kurzberatungen)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit (FH)
- Weiterbildung (CAS im Kindes- und Erwachsenenschutz oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren)
- Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit, idealerweise als Berufsbeiständin/Berufsbeistand
- Ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit einer positiven Dienstleistungseinstellung und angenehmen Umgangsformen
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare, initiative und überzeugende Persönlichkeit im Bereich Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern als

Sicherheitsbeauftragte/n (60 %)

Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Beratung der Geschäftsleitung in Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit – unter Einhaltung der EKAS-Richtlinien
- Aufbau und Pflege der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung und Pflege des Sicherheitskonzeptes und Sicherheitshandbuchs
- Vorbereitung von Richtlinien und Merkblättern zu Handen der Geschäftsleitung
- Erarbeitung von messbaren Wirkungszielen inkl. Dokumentation
- Sicherheitsausbildungen und Übungen konzeptionell vorbereiten, organisieren und teilweise durchführen
- Organisation der Betriebsnothelferorganisation
- Budgetverantwortung

Wir erwarten von Ihnen

- Eine höhere technische oder kaufmännische Ausbildung
- Spezialist/in für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. FA oder die Bereitschaft, diesen zu erwerben
- Erfahrung im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise – adressatengerechte Kommunikation
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern, Tel. 061 486 25 45, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

DIE STARTUP ACADEMY STORY



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Collegium60plus NWS – Vorhang auf für das Semester 2024/2025



Sind Sie bereit für etwas Neues? Neue Ideen? Neue Erfahrungen? Neue Freunde? Ein Konzept, das sich im Ausland und in Bern längst etabliert hat, findet nun dank einer Initiative von Innovage auch in unsere Region Anklang. Und in Zusammenarbeit mit dem Freizeithaus findet ein Teil des Angebots in Allschwil statt.

Die Idee des Collegiums ist denkbar einfach: Aktive Seniorinnen und Senioren organisieren selbst Lernaktivitäten, um gemeinsame Interessen zu teilen und Neues zu erfahren und zu lernen. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, um einen aktiven Austausch zu gewährleisten und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Jeder, der eine Idee oder ein besonderes

Interesse hat, kann Beiträge zum Programm vorschlagen bzw. anbieten.

Zwischen Oktober 2024 und Juni 2025 finden rund 25 tolle Angebote unter neun Rubriken statt:

- Digitale Welt
- Gesellschaft, Geschichte, Politik
- Werken & Gestalten
- Gesundheit & Wellness
- Natur, Umwelt, Wissenschaft
- Kultur & Kunst
- Sport, Bewegung, Achtsamkeit
- Spiel und Spass
- Sprachen & Literatur

Interessiert an der Natur? Begleiten Sie uns auf eine Wanderung mit kulturellem Höhepunkt oder erfahren Sie mehr über die Holznutzung in unseren Wäldern. Besuchen Sie mit uns die BIZ-Bank oder lassen Sie Ihre kreativen Fähigkeiten bei den

vielfältigen gestalterischen Aktivitäten, wie dem Freiluft-Atelier, der Foto-Werkstatt oder dem Backen einer Linzertorte aufblühen. Ein Nistkasten oder Futterhaus für den Garten? Nichts geht leichter: Bauen Sie Ihr eigenes unter fachkundiger Leitung in der Werkstatt des Freizeithauses Allschwil. Erfahren Sie etwas über den Werdegang einer Flöte. Oder verbinden Sie das Kreative mit dem Historischen und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Kerbenschneidens.

All diese Aktivitäten und viele mehr können über die Website www.collegium60plus-nws.ch gebucht werden. Für einen sehr bescheidenen Beitrag ist der Besuch von bis zu 6 Kurse mit z. T. mehreren Veranstaltungen möglich. Die Platzzahlen sind beschränkt – früh buchen lohnt sich.

Wir bieten unsere Aktivitäten an verschiedenen Orten an, Indoor meistens im Freizeithaus Allschwil oder anderen Lokalitäten in Allschwil, aber auch im Kosmos Space oder im Coop Tagungszentrum, Muttenz.

*Barbara Leishman
(Collegium60plus NWS/Innovage NWS),
Daniel Schäfer (FZH)*

Weitere Infos und Anmeldung:

www.collegium60plus-nws.ch
info@collegium60plus-nws.ch
<https://www.freizeithaus-allschwil.ch>



Informationsveranstaltung Demenz verstehen

Erfolgreiche Informationsveranstaltung mit über 100 Interessierten zum Thema Demenz in der Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS hat zum Thema «Demenz verstehen: Ein Leitfaden für den Umgang im Alltag» eingeladen. Im vollen Kronenmattsaal in Binningen haben Prof. em. Dr. phil. Andreas Monsch, Stephanie Donati von Alzheimer beider Basel, und Birgit

Sachweh von der Stiftung Wirrgarten ihr Wissen geteilt und wertvolle Tipps für den Umgang mit Demenzbetroffenen gegeben.

Andreas U. Monsch verdeutlichte in seinem Einleitungsreferat, dass Demenz in verschiedenen Formen auftritt und viele Ausprägungen hat. Zunehmende Vergesslichkeit im Alter muss nicht unbedingt eine Demenzerkrankung bedeuten. Es sei jedoch wichtig, dass Betroffene und Angehörige bei Verhaltens- oder Persönlichkeits-

veränderungen frühzeitig darüber sprechen und Hilfe suchen. So kann eine Demenzerkrankung ausgeschlossen oder behandelt werden. Im Weiteren wurde im Vortrag auf die Möglichkeiten und Grenzen der Therapien eingegangen.

Angehörige von Demenzbetroffenen kommen oft an die Grenze der Belastung und haben ein sehr hohes Risiko, selbst zu erkranken. Stephanie Donati und Birgit Sachweh stellten Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Demenz-

betroffene wie betreuende Angehörige vor und ermutigten die Teilnehmenden, frühzeitig Unterstützung bei Beratungsstellen zu holen. «Sie sind nicht alleine. Reden Sie über das Thema. Lebensfreude und Lebensqualität sind auch mit Demenzerkrankung lange möglich.»

**Fachstelle
Alter und Gesundheit ABS**
T 061 575 21 00
info@fag-abs.ch
www.alterundgesundheit-abs.ch

Benefiz Grufti Disco im Freizeithaus Allschwil



Die legendäre Benefiz Grufti Disco findet am 16. November 2024 statt! Auf zwei Dancefloors wird ab 20 Uhr das Tanzbein geschwungen und an den verschiedenen Bars ist für jeden Geschmack etwas Feines dabei.

Nach dem Unterbruch im 2023 ist nun der Ersatzbau eröffnet und das Freizeithaus strahlt in neuem Glanz. Erlebe die frisch renovierten und neuen Räume. Der Erlös der

Grufti Disco kommt der geplanten Boulderwand am Haus 76 zugute.

Wir freuen uns auf alle junggebliebenen Ü25-Jährigen und einen ausgelassenen Abend. Bis 3 Uhr haben wir für diesen ausgelassenen Anlass geöffnet. Sei dabei und feiere mit!

Deine Grufti-Crew

Weitere Infos
unter www.freizeithaus-allschwil.ch

FREI ZEIT HAUS

BENEFIZ GRUFTI DISCO
2 DANCEFLOORS & 3 BARS

Ü25 EINTRITT 10.-

20 - 03 UHR
16. NOV 2024



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Tagesstruktur Primarschule Gartenhof suchen wir ab dem 01.01.2025 oder nach Vereinbarung eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit jüngeren Kindern von Vorteil
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden von Vorteil
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (>Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Tagesstruktur Primarschule, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons

Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Erika Maria Frech-Pollanz
Heimatort: Gachnang TG. Geboren am 22. August 1932, wohnhaft gewesen am Stegmühleweg 12, Allschwil, verstorben am 4. September 2024.

Geschäftsnummer: NL 27919, em
Frist: 14. November 2024

Gospelchor

Gleich drei Konzerte zum Jubiläum

Der Gospelchor Allschwil freut sich, mit drei Jubiläumskonzerten sein 30-jähriges Bestehen zu feiern. Am Freitag, 1. November, um 20 Uhr und Sonntag, 3. November, um 17 Uhr tritt der Chor mit Solisten und Band in der Christuskirche

an der Baslerstrasse 226 in Allschwil auf. Am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr findet in der reformierten Kirche Maisprach ein weiteres Konzert mit Solisten und Klavierbegleitung statt. Die Auftritte stehen unter der kompeten-

ten Leitung von Petter Udland Johansen. Seien Sie dabei und feiern Sie mit. Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Doris Cottier

für den Gospelchor Allschwil



Der Gospelchor Allschwil feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Foto zVg

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Was ist in Allschwil los?

November

- Fr 1. Konzert Anna Fortova und Cécile Lino**
Musikschule Allschwil, Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.
Jubiläumskonzert
Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johansen. Christuskirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Sa 2. Konzert Troisette**
Fachwerk. Das Gesangsensemble Troisette präsentiert das Programm «6x allein». Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Tickets 30/15 Franken.
- So 3. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
Jubiläumskonzert
Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johansen. Christuskirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Konzert Kirchenchor St. Theresia**
Musikalische Vesper zum 90-Jahr-Jubiläum, begleitet vom Ensemble Combassal. Kirche St. Theresia, 17.30 Uhr
- Mo 4. Konzert des Duos Legretto**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Mirella Quinto. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 6. Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist eine Tonaufnahme auf der Webseite der Gemeinde Allschwil abrufbar.

Fr 8. Vortrag
Kulturverein. «Die Sintflut ist kein nur biblisches Ereignis im östlichen Mittelmeerraum» von Mike Stoll. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 18.30 Uhr. Eintritt 25 Franken.

Sa 9. Martinimärt
Frauenverein St. Peter und Paul. Pfarrsaal St. Peter und Paul. Festwirtschaft 13.30 bis 21 Uhr. Markt 13.30 bis 17 Uhr, Jodlertagesdienst 17.30 Uhr.

Allschwiler Erzählnacht
Verein Setzkasten und Verein Celestino Piatti. Gänsehaut-Geschichten für Gross und Klein. Kirche St. Theresia. «Reise durch den Zauberwald» – Mitmachlesung für Familien, 18 Uhr und «Düstere Dörfer» – ein Live-Hörspiel von Barbara Piatti, 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Mit Barbetrieb und Büchertisch.

So 10. Jahreskonzert Jugendblasorchester
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 16 Uhr.

Mo 11. Viola- und Violinkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 13. Gitarrenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Ruedi Schmid. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Kinoabend
Frauenverein St. Theresia. Pfarrsaal St. Theresia, 19 Uhr.

Bilderabend in der Vereinshütte
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Mitglieder zeigen ihre Naturbilder. Treffpunkt 19 Uhr beim Dorfplatz, gemeinsamer Spaziergang zur Hütte.

Kultur in der Schlosserei
Fünfschilling AG. Filmvorführung «Pulp Fiction». Werkstadt 5, Fabrikstrasse 10 (Eingang via Lettenweg), 19.30 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter www.werkstadt5.ch.

Do 14. Kultur in der Schlosserei
Fünfschilling AG. Comedyshow «Bröckelmann & Bröckelfrau» von Salomé Jantz und David Bröckelmann. Werkstadt 5, Fabrikstrasse 10 (Eingang

via Lettenweg), 20 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Mehr Infos und Tickets www.werkstadt5.ch.

Fr 15. Kultur in der Schlosserei
Fünfschilling AG. Konzert Gypsy-Polka-Punk-Band Palko!Muski. Werkstadt 5, Fabrikstrasse 10 (Eingang via Lettenweg), 21 Uhr. Türöffnung 19.30 Uhr. Mehr Infos und Tickets www.werkstadt5.ch.

Sa 16. Ökumenischer Suppentag
Suppentagskommission. Calvinhaus und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Strickwaren-Bazar
SeniorenDienst. Oberwilerstrasse 3, 13 bis 17 Uhr
Benefiz-Grufti-Disco
FreizeitHaus Allschwil. Zwei Dancefloors und verschiedenen Basrs für Personen ab 25 Jahren. Hegenheimermattweg 70-76, 20 bis 3 Uhr.

So 17. Konzert mit Flöte und Orgel
Christian Müller (Flöte) und Risa Mori (Orgel). Christuskirche, Baslerstrasse 224, 16 bis circa 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Hilfswerke

Flüchtlingstage Region Basel im Theater

AWB. Vom 11. bis 16. November laden die Caritas beider Basel, die HEKS Geschäftsstelle beider Basel sowie das Rote Kreuz Baselland und Basel-Stadt zu den Flüchtlingstagen der Region Basel ein. Verschiedene Veranstaltungen im Foyer Public des Theaters Basel widmen sich den Anliegen von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und sensibilisieren die Öffentlichkeit für deren Herausforderungen und Potenziale. Auf dem Programm stehen unter anderem die Präsentation des Tandem-Projekts des Roten Kreuzes Basel-Stadt, ein Theaterworkshop (12. November), eine Ausstellung von Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums am Münsterplatz zum Thema Flucht und Asyl (13. November.), ein Zumba-Kurs, ein Kreativatelier (14. November) und ein Caritas-Tag mit Yoga und Pilates (14. November). Ein Event mit Podiumsdiskussion, Grussworten der Regierungen beider Basel und einer Theaterperformance schliesst die Flüchtlingstage am 16. November ab. Das detaillierte Programm ist unter www.hilfswerkereionbasel.ch zu finden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Süssigkeiten Liebender	begrifflich, nur gedacht	meist blauer Edelstein	Geschichtsschreiber	Vorgefühl	wenden	Kw.: Mikrophon	schwebendes Luftfahrzeug	Servierplatte	Initialen von Gershwin † 1937	Krankheitskeim	Brot-, Käseform	Krümel
					creme-farben							
Schiennenverkehrsmittel				Schweizer Kabarettist (Vorname)		6	die Landwirtschaft. betreffend					
lehrhafter Satz			2		Verein				brasil. Hafenstadt (Kw.)			
Thunfisch				Währung unverfälscht			starke Zuneigung				8	
olympische Kampfsportart					frz.: elf			9	zaubern (Märchen)		Kinomonster (... Kong)	
			Frauenrock				Verkaufs- oder Empfangstisch					
Wickelgewand der Inderin		CH-Jugendherb. (Abk.) Telefonbenutzer								10		
							keimfrei	dehnen		gezieltes, unnatürliches Benehmen		wiederholt
Satzung	Zufluss der Thur (Ostschweiz)		Städtchen im Rhonetal (VD)	Kranken-transportgerät	niemand	Verlierer, Versager (engl.)	ital.: Liebe	Hefengebäck zum 1. August				
Fischknochen					Gemeinde am Neuenburgersee (2 W.)				4		altgriech. Literaturgattung	
ital.: er			Stausee i. Gotthardgebiet (Lago ...)		7		Bundeskriminalpolizei der USA (Abk.)		chines. Dynastie			
Orientteppich		1				Computerprogramme (engl.)		5				
Abk.: Telefon				Metier, Erwerbstätigkeit						Tierhöhle		
Keller-, Brauerückstände					3	Sauberkeit; Unberührtheit						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Dezember, alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!